Zug *Kultur* Magazin: Herausgeberin IG Kultur Zug, www.zugkultur.ch, Preis: CHF 7.–, 3. Jahrgang, # 018, April 2015

Zug *Kultur*

APRIL 2015

Volle Bühne
Ein Musical von und über Zug

Tolle Worte
Ein Hip-Hop-Duo von und für Zug

Karten 041 729 05 05 oder www.theatercasino.ch

April

Di 1. April
Keynote Jazz

Mi 8. April
Die kleine Hexe
Zürcher Märchenbühne

Do 9. April
Martin O.
Der Stimmentänzer

www.theatercasino.ch

Do 16. April
Workshop
Ballett Basel

Fr 17. April
Ballett Basel
Dance Talks

Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

So 26. April
Strauss mit Schlagobers

Di 28. April
English Stand-up Comedy

Veranstaltungen der Theater- und Musikgesellschaft Zug

theater casino zug

Zug Kultur

APRIL

4 FOKUS
11 SZENE
15 BLICKPUNKT KULTUR
19 AUSSTELLUNGEN
21 KINDER
23 VERANSTALTUNGEN
35 TATORT KULTUR

8
FOKUS
Wortgewandte Brüder
Fratelli-B sagen, was sie denken und empfinden. Und tun das mit ihrem neuen Album so überzeugend wie noch nie.

14
SZENE
Für Junggebliebene
Mit «Casino on Stage» löst das Theater Casino Zug das erfolgreiche «Casino Style» ab.

Folge uns auf Facebook

12
SZENE
Südstaaten-Idylle
Marc Broussards Musik schmeckt nach Strassenstaub, Bourbon und Zigarrenqualm. Und das passt.

21
KINDER
Klassiker mit Hexe
Ein Märchen mit einer aufmüpfigen Hexe? Genau, das muss die «Die kleine Hexe» sein. Die Zürcher Märchenbühne bringt die Geschichte nach Zug.

Schonogeil!

Wenn ich ehrlich bin: Mit Hip-Hop und Rap habe ich wenig am Hut. Nicht, weil ich es schlecht finde. Hip-Hop und ich, das hat sich ganz einfach nie ergeben. Umso erfreulicher ist es, wenn man sich mal wieder bewusst mit einer einem sonst eher fremden Materie auseinandersetzt. Und dabei Neues, für einen nicht Alltägliches entdeckt. Konkret meine ich Fratelli-B und deren neues Album (ab Seite 8). Das ist Musik mit einer Aussage dahinter. Das ist Kunst, die etwas beim Empfänger bewegen will. Das ist Kulturschaffen aus der Region für die Region. Es ist da, man stolpert darüber und stellt fest: schonogeil! Diese unerwarteten, erfreulichen Begegnungen, genau das ist Kultur.

Andreas Oppliger
Redaktionsleiter

4
FOKUS
Musical von und für Zug
160 Beteiligte zählt das Projekt «Stärnehagel – Das Zuger Musical». Zug Kultur war bei einer Probe dabei.

19
AUSSTELLUNGEN
Geburtstagsfeier
Die beiden Künstler Patrick Devonas und Dorian Iten feiern ihre Geburtstage mit einer Ausstellung.

15
SZENE
Beethoven getanzt
In der neuen Produktion der Company Karwan Omar wird Beethovens Musik zum Tanzprojekt.

Kreativpause während der Orchesterproben zum Musical «Stärnehagel».

Rund 160 Beteiligte, zwei Orchester, drei Chöre und eine Geschichte, die direkt aus dem Zuger Stadtgewebe geschnürt wurde. Zum ureigenen Stadtmusical.

TEXT: FALCO MEYER, BILDER: PHILIPPE HUBLER

«Lion King, wirklich?»

Noch knappe zwei Monate bis zur Premiere, kein Wunder ist man noch etwas nervös: Es ist das erste Mal, dass alle zusammen sind, und dann gleich auf der grossen Bühne im Theater Casino in Zug. Und da gibt es jetzt schon fast keinen Platz mehr: 160 Menschen sind im Projekt «Stärnehagel – Das Zuger Musical» involviert, drei Chöre, zwei Orchester, sechs Solisten, Menschen von fünf bis siebzig.

Eine grosse Sache für die Musikschule

«Wir wollten dafür sorgen, dass sich die Leute schon ein wenig an die Bühne gewöhnen können», sagt Beat Rüttimann. Er ist der Leiter der Zuger Musikschule, changiert zwischen Saal und Foyer, beruhigt Involvierte, freut sich offensichtlich. Es ist eine grosse Sache für die Zuger Musikschule, nicht nur wegen der Anzahl Leute. «Es ist etwas ganz Eigenes, das ist schon sehr spannend», so Rüttimann. «Wir wollten unseren Erfolg mit der ‹West Side Story› weiterführen.» Mit besagtem Musical füllte die Zuger Musikschule vor vier Jahren den Saal, allerdings hatte das auch handfeste finanzielle Nachteile: Tantiemen.

Und auch deshalb hat die Musikschule dieses Mal kurzerhand etwas Eigenes in Auftrag gegeben, zum Glück: Das Musicalprojekt «Stärnehagel» ist ein Spiegel, extra für die Zuger Gesellschaft zugeschliffen. Das Libretto haben die

«Wir wollten unseren Erfolg mit der ‹West Side Story› weiterführen.»

Beat Rüttimann, Leiter Musikschule Zug

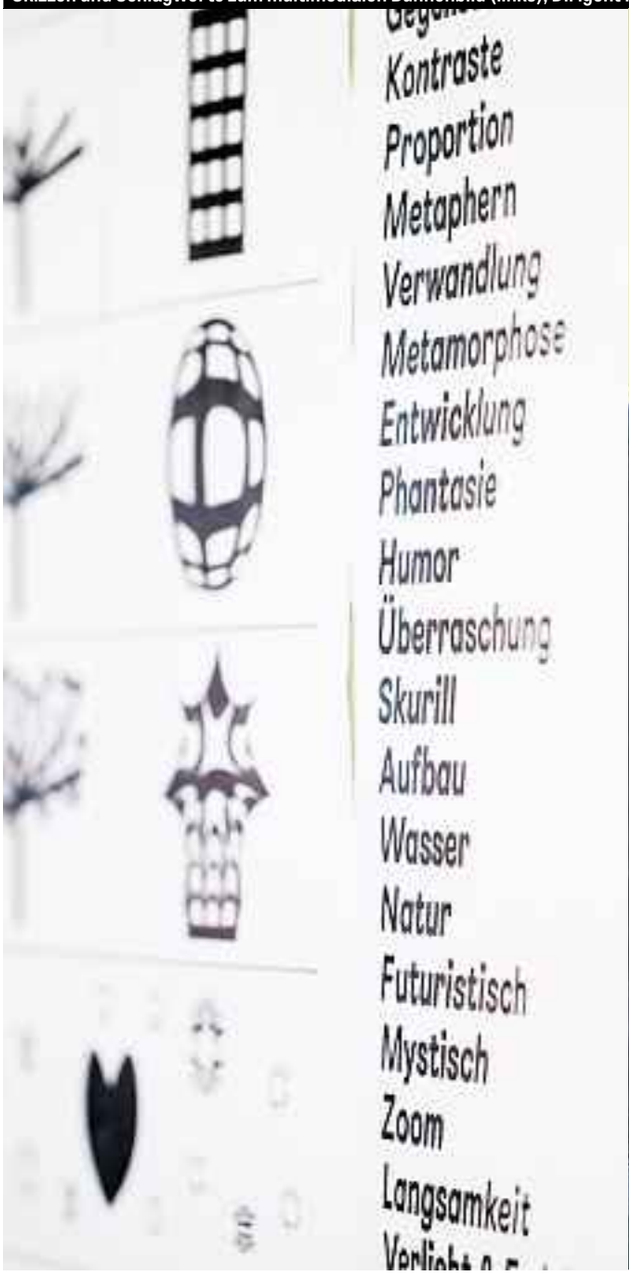
beiden Zuger Künstler Michael van Orsouw und Judith Stadlin eigens für das Projekt geschrieben. Und die beiden haben es dabei nicht lassen können, auch politische Themen zu «vermusicalisieren». Es ist eine richtige Zuger Geschichte: Junger talentierter Journalist verbringt den Sommer auf dem Campingplatz Strändli, dem Musical-Pendant zum realen Brüggli, will bösen Geschäftsmann aushebeln, der den Camping durch eine Cüplibar ersetzen will.

Für jedes Stadium den passenden Song

Hochaktuell also – denn gerade im Herbst hatte die geplante Auflösung des Campingplatzes Brüggli im Stadtparlament zu reden gegeben. Und stösst auch im Musical auf Widerstand: «Cüpli statt jasse, das chönntene so passe», singt der Chor. Klar, da gibts Kampf der Kulturen. Das Problem beim Böse-Manager-Ausheben besteht in Form der jungen Mitarbeiterin Kirsten, in die sich Kevin dummerweise verliebt. Stadlin und van Orsouws Libretto hangelt sich ganz bewusst durch jedes Stadium des Dramas, die Songs heissen «Zerrissenheitssong», «Liebessong» oder «Entschlossenheitssong» – und am Schluss kommt alles gut.

«Kommt bestimmt alles gut», sagt Regisseur Roger Pfyl lachend. «Es ist noch zu früh für Prognosen. Aber wenn alles so klappt, wie es sollte, dann wird es toll», ist Pfyl überzeugt. Der Chor zum Beispiel, der könne noch viel mehr Gas ⊕

Skizzen und Schlagworte zum multimedialen Bühnenbild (links), Dirigent Mario Venuti gibt dem Orchester Anweisungen.



geben. «Wenn die sich richtig trauen, dann kommt da eine Welle.»

Das Theater mit den Laien

Pfyl probt mit den Schauspielern zwei Mal in der Woche, die Solisten sind Halbprofis oder Laien mit Erfahrung, aber vor allem sind es Zuger: Der musikalische Wundermensch Aurel Hassler spielt den jungen Kevin. Sein weiblicher Konterpart wird von Irene Sibler gespielt, die Steinhauserin hat an der Zürcher Hochschule der Künste Musik- und Bewegungspädagogik studiert. Die anderen Solisten sind ebenfalls von hier, die Bühne mehr oder weniger gewohnt.

Wie weit kann man gehen mit Laienschauspielern? «Es ist natürlich ein anderes Arbeiten», erklärt der Regisseur. «Bei Profischauspielern hast du eine Vision und setzt diese um: Denen kannst du sagen, macht das mal so. Ah nein, lieber so, oder doch anders.» Bei den Laien müsse man auch deren Vision berücksichtigen: «Da geht es darum, zu spüren, wie sie die Figur verstehen und spielen wollen. Und sie bei diesem Prozess zu unterstützen.»

Die zu Entwickelnden halten heute noch das Notenblatt vor sich, die Einsätze sind noch etwas unsicher, und ohne Theaterspiel fehlt den Songs noch die geballte musicalmässige, emotionale Ladung. Die 160-Seelen-Band eiert noch, ist ja auch das erste Mal. Die Musik allerdings ist gut geschrieben, komplex, aber gerade so, dass die jugendlichen Orchester das auch hinkriegen. «Wenn man so ein Werk in Auftrag gibt, dann besteht immer eine Gefahr», sagt Mario Venuti, Dirigent und musikalischer Leiter des Projekts. «Man weiss ja nicht, was da kommt. Man gibt die Komposition in Auftrag, und dann wartet man sechs Monate.» Und wenn man dann die Partitur erhalte, dann «gibt es manchmal auch böse Überraschungen».

«Wenn die sich richtig trauen, dann kommt da eine Welle.»

Roger Pfyl, Regisseur

Genau so, wie gewünscht

Nicht so bei diesem Projekt. Vertont wurde das Werk von den beiden Komponisten Jonas Zellweger und Rodolphe Schacher. «Diese beiden haben alles ganz genau so gemacht, wie wir es gewünscht haben», erzählt Venuti. «Wir haben ihnen gesagt: Schreibt für Schüler.» Immerhin handelt es sich beim Orchester um die Kadettenmusik und das Zuger Jugendorchester. «Da kommt ja mancher Künstler dann doch auf die Idee, hier könnte man etwas schneller machen,

Beat Rüttimann, Leiter der Musikschule Zug, lässt sich von Aurel Hassler aufzeichnen (oben). Unten: die Partitur von «Stärnehagel».

hier etwas höher, dann klingts besser. Aber das können die Schüler nicht spielen.»
Zellweger und Schacher haben sich an die Vorgaben gehalten. Und jetzt klingt die Zuger Geschichte, hat ein Heldenepos, einen Wohlfühlsong, hat den Sound für die Bösen, klingt manchmal nach Lion King und dann nach Cabaret, spielt Walzer und Rock'n'Roll.
«‹Lion King›, wirklich?», fragt der Komponist Jonas Zellweger, «na ja, das passiert vielleicht, weil man dieselbe Besetzung hat, dann klingt das ähnlich.» Es sei eine spezielle Aufgabe gewesen, für das zusammengesetzte Orchester zu schreiben. Umso besser jetzt die erste Kostprobe. «Das ist immer ein spezieller Moment, wenn man eine eigene Komposition zum ersten Mal klingen hört. Vorher hört man das ja nur auf dem Compi.»

Eine Bühne für die Fantasie des Publikums

Auch für den Regisseur ist die erste Gesamtprobe im Theater Casino eine Premiere: Der Klang kommt, jetzt fehlt noch das Aussehen. «Wir haben uns überlegt, wie wir das Bühnenbild machen sollen», sagt Pfyl. «Wir könnten ja da eins zu eins, quasi Zug zu Zug die Stadt aufstellen. Den Zytturm und die Altstadt zum Beispiel. Wir haben uns aber dagegen entschieden.»

«Wir haben ihnen gesagt: Schreibt für Schüler.»

Mario Venuti, Dirigent und musikalischer Leiter

Das Bühnenbild wird karg, abstrakt und multifunktional, gebaut vom Zuger Grafiker Daniel Christen zusammen mit dem jungen Gestalter Tobias Eichelberger. Wie schon beim letzten Musical wird Christen auch hier sein Bühnenbild mit Videotechnik zum Leben erwecken und so um eine zusätzliche Dimension erweitern. Denn wo schon die Geschichte und die Schauspieler – und wohl der grösste Teil des Publikums – Zuger sind, soll das Bühnenbild etwas Raum für Fantasie offenlassen. Letztlich hat das reduzierte Bühnenbild aber auch einen ganz banalen, praktischen Aspekt. «Wir müssen so während der Aufführung weniger umbauen», sagt Pfyl.

zugkultur.ch/7VvuiN

Stärnehagel – das Zuger Musical
Do 14. bis So 17. Mai,
jeweils 19 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Chandro (Nicolas Bisig) und sein Bruder Flab (Benedikt Bisig) treten seit rund 15 Jahren als Fratelli-B auf. So nennen tut sie ihre Mutter aber schon länger. (Bild PD)

Fratelli-B schalten auf ihrem neuen Album die Welt aus und die Musik an. Scheuklappen tragen die beiden Brüder aus Zug deswegen nicht, im Gegenteil.

TEXT: ANDREAS OPPLIGER

Klare Ansage

Der Titel des neuen Albums «Welt us» von Fratelli-B ist eine klare Ansage, noch bevor der Opener aus den Boxen erklingt: Die Welt rundherum ausschalten, Fratelli-B einschalten. «Es ist ein Wunsch von uns, dass die Leute unsere Platte richtig hören und die Welt um sich herum ausschalten können», sagt Chandro aka Nicolas Bisig. Zusammen mit seinem jüngeren Bruder Flap (Benedikt, 28 Jahre alt) bildet er seit rund 15 Jahren Fratelli-B, das wohl erfolgreichste Hip-Hop-Duo Zugs. Ihr fünfter Longplayer «Welt us» sei nicht gemacht, um einfach so nebenbei zu hören und sich dazu keinerlei Gedanken zu machen, erklärt Chandro. Doch eigentlich war das bei Fratelli-B eh noch nie der Fall. Ihre Songs regen an, bringen eine persönliche Note mit oder sagen auch mal ganz direkt, was die beiden Brüder denken. «Wir wollen nicht irgendwelche fiktiven Geschichten erzählen», sagt der 32-jährige Lehrer. «Wir sind überzeugt, dass man intuitiv spürt, ob der Künstler auch wirklich fühlt, was er dir erzählt.»

«Das Album ist sehr persönlich»

In der ersten Singleauskopplung des neuen Studioalbums fühlen die beiden Zuger aber erstmal nichts. «Fühle nüt» ist ein Song über die zu schnelle Aufgabe einer Beziehung, die in der Krise steckt, über die Selbsttäuschung und die Flucht vor sich selbst. Letztlich ist es eine Hommage an das Zulassen von wahren Gefühlen im Leben – und ein für Fratelli-B eher ungewöhnlich emotionaler Song. «Das Album ist sehr persönlich geworden», sagt Chandro. «Vielleicht ein bisschen reifer und durchdachter. Wir wissen wohl mittlerweile auch genauer, was wir wollen und was nicht.»

Was sie definitiv nicht wollen, ist eine Stadt, die ihnen stetig fremder wird. «Wo im Pub fucking acht Franke zahlsch für es Henniez … Und wo dier am Ändi d Wohnig nüm chasch leischte mit emne Lehrabschluss.» So beschreiben Fratelli-B Zug in ihrem grandiosen Song «Mini Stadt?». Und Chandro fügt an: «Es gibt hier ganz viele solcher Beispiele, die uns stören.» Der Song ist ein kritisches Stück Musik mit klaren Worten, in denen man jedoch auch die Hilflosigkeit über den angeprangerten Wandel Zugs heraushört. Gleichzeitig ist es aber genauso eine Kampfansage, dass man das Feld nicht einfach Neureichen und Expats überlassen wolle. Denn Fratelli-B machen darin unmissverständlich klar, dass sie hier bleiben werden. «Ich lieb die Stadt für immer, nur händ mier üs ziemli distanziert», singen sie.

«Wo im Pub fucking acht Franke zahlsch für es Henniez.»

Fratelli-B im Song «Mini Stadt?»

Ehrlicher Hip-Hop

Der Song «Mini Stadt?» darf hier stellvertretend für das herhalten, was die Musik der beiden Brüder seit Jahren auszeichnet: Ihre Texte sind zugänglich, ohne platt oder plakativ zu sein, sie wissen zu berühren und anzuregen, ohne anzubiedern. Fratelli-B stehen für klare Ansagen und für ehrlichen Hip-Hop. Dass dabei die Melodien auf einzelnen der 17 Songs des neuen Albums nicht immer vollends zu überzeugen wissen, darüber darf getrost hinweg gesehen werden – und ist letztlich nicht mehr als Kritik auf hohem Niveau. Denn mit «Welt us», das am 3. April erscheint, gelingt Flap und Chandro ihr bisher reifestes und überzeugendstes Album ihrer 15-jährigen Bandgeschichte.

zugkultur.ch/scM7RM

Fratelli-B:
Plattentaufe «Welt us»
Sa, 25. April, 22 Uhr
Chollerhalle, Zug

Holz ist unsere Welt

Schreinerei Baumgartner

Ibelweg 20, 6300 Zug
Tel. 041 761 70 91 info@schreinerei-baumgartner.ch
Fax 041 761 79 10 www.schreinerei-baumgartner.ch

LUST AUF EIN NEUES BILD?
Kursprogramm unter: www.atelier-jacob.ch

ATELIER ELISABETH JACOB
Obermühle 10 | 6340 Baar | Mobile 079 311 01 84 | ejacob@atelier-jacob.ch

ÖFFENTLICHES DOKUMENTATIONSZENTRUM | doku-zug.ch

Ihr Kompetenzzentrum für Recherchen
Ihre Bibliothek für Sachbücher

Öffnungszeiten:
Mo, Di, Mi, Fr 10 – 18 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

St. Oswaldsgasse 16, Postfach 1146, 6301 Zug
Telefon 041 726 81 81, Fax 041 726 81 88
info@doku-zug.ch, www.doku-zug.ch

www.lorzensaal.ch Wo jeder Besuch zum Erlebnis wird.

APRIL		
Mi, 22. April	19.30	Live-Reportage „Himalaya“ Tickets: www.explora.ch
Fr, 24. April	20.00	Famiglia Dimitri „DimiTRIgenerations“ Tickets: www.ticketcorner.ch
Sa, 25. April	9.00-16.00	Chamer Vereinsmesse Jugendförderungskommission Cham
Do, 30. April	20.00	Barbara Balldini „Liebe, Sex und andere Irrtümer“ / www.ticketcorner.ch
MAI		
Sa, 1. Mai	19.30	Maiball von Cham Tourismus Infos: www.cham-tourismus.ch
Mi, 6. Mai	19.30	CHAMpion Preisverleihung Infos: www.cham.ch
Sa, 9. Mai & So, 10. Mai	20.00 17.00	Musikgesellschaft Cham Frühlingskonzert
JUNI		
Sa, 6. Juni	15:00	Tanzschule „RITM“ Kinderballett Ballett Cipollino Märchen Gianni Rodari
Fr, 12.Juni	20.00	Musikschule Cham Blasorchester
JUNI		
Do, 18. Juni	19.30	Musikschule Cham Streichorchester
Sa&So, 20./21. Juni	ganztags	SwissTap Steptanz CH Meisterschaft Infos unter: www.swisstap.ch
So, 28. Juni	9.30-15.30	Briefmarkenbörse des Philatelistenverein
SEPTEMBER		
Fr-So, 4.-6. Juni	ganztags	Happiness-Messe für Gesundheit, Spiritualität und Heilung
OKTOBER		
So, 11. Oktober	14.30	Multivision Circumnavigation Weltreise Live-Reportage von Paul Böhlen
Do&Fr, 22.&23. Okt.	20.00	EMIL - No einisch!! Tickets: www.starticket.ch
Sa, 24. Oktober		Zuger Herbstball von Evolution of Dance Infos: www.evolutionofdance.ch
Mi, 28. Oktober	19.30	Multivision Reel Rock Tour Infos&Tickets: www.explora.ch

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Webseite Rubrik Kultur & Events.

Lorzensaal Cham | Dorfplatz 3 | 6330 Cham | T 041 723 89 89 | F 041 723 89 99 | info@lorzensaal.ch | www.lorzensaal.ch

NACHRICHTEN

Neues Kunstprojekt der Stadt

Zug – Ende August findet die Vernissage des Kunstprojektes «Ohne Rast» der Stelle für Kultur der Stadt Zug statt. Noch bis 24. April können dazu Projektkonzepte für die Teilnahme an der Ausstellung eingereicht werden. Die Jury erwartet eine konkrete Projektkonzeption mit detailliertem Budget und einer Auswahl von aktuellen Arbeiten. Mit «Ohne Rast» möchte die städtische Stelle für Kultur die «Ursachen und Folgen einer leistungs- und konsumorientierten Gesellschaft mittels künstlerischer Positionen diskutieren», wie sie in der Ausschreibung zum Kunstprojekt schreibt. Weiter soll der «Dialog zwischen dem Eigenen und dem Fremden, zwischen den Kunstschaffenden und den Stadtbewohnern» gefördert werden. Die mediale Form des Projektes können die Teilnehmer frei wählen. Weitere Informationen unter www.stadtzug.ch/kunst. (opp)

Koordinatorin für Kulturhaus

Zug – Der Verein Kulturhaus Gewürzmühle Zug hat eine neue Kulturkoordinatorin. Seit März führt Rebeca Walker in dieser Funktion die Geschäftsstelle der Gewürzmühle und unterstützt die Veranstalter bei der Medienarbeit. Damit soll sie dazu beitragen, «unsere junge Kulturinstitution zu einem wichtigen Treffpunkt für das Quartier zu entwickeln und eine Nische im Zuger Kulturleben zu besetzen», schreibt der Verein in einer Medienmitteilung. Walker ist in Costa Rica geboren, hat in Südamerika Theaterwissenschaften und in der Schweiz Kulturmanagement studiert. Sie lebt mit ihrer Familie seit 2010 in der Schweiz. (opp)

Burg Zug: Über 9000 Besucher

Zug – Das Museum Burg Zug kann nach der Eröffnung der neuen Dauerausstellung im Februar 2014 auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Insgesamt konnten im vergangenen Jahr über 9000 Besucher gezählt werden, wie das Museum in einer Medienmitteilung schreibt. (opp)

Der «getretene Teufel» ist eines von rund 300 Exponaten der neuen Sonderschau. (Bild PD)

AUSSTELLUNGEN

Funkelnde Pracht

29 MÄRZ – 27 SEPT

Seit über 400 Jahren wird in Zug Gold und Silber verarbeitet. In einer opulenten Schau schlägt das Museum Burg Zug einen Bogen von den ersten Silberschmiedearbeiten bis zum heutigen Schmuckschaffen in Zug.
Kunstvolle Becher, ein von einem Engel zertretener Teufel, Schmuck für Haar, Hals und Hand: Seit dem 16. Jahrhundert schmiedeten und gossen Zuger Handwerker Gold- und Silberwerke für Kirche, Stadt und Haus. Zug gehörte einst neben Fribourg zu den Zentren der Goldschmiedekunst in den katholischen Gebieten der Eidgenossenschaft.

Ring mit Geweih, vergoldete Wimpern

Neben den in dieser Breite noch nie gezeigten Silberarbeiten des 16. bis 18. Jahrhunderts wirft die Ausstellung einen Blick auf Werke aus heutigen Zuger Goldschmiedeateliers. Den Materialien sind keine Grenzen gesetzt: Zu Gold, Silber und Edelsteinen gesellen sich Horn, Nylon oder gar Wimpern, welche die Goldschmiede zu Schmuckstücken verarbeiten, oder sind es gar Werke aus Künstlers Hand? Die Schau lotet die Grenzen zwischen Handwerk und Kunst aus. Und lässt dabei Altes und Modernes aufeinanderprallen.

Der Link zwischen Alt und Neu

Dem traditionellen Handwerk setzten die fundamentalen gesellschaftlichen Umbrüche von 1798 ein jähes Ende. Aus Mangel an Aufträgen verschwanden die Goldschmiede für über 100 Jahre weitgehend aus Zug. Erst ab den 1950er-Jahren kam das Gewerbe wieder in Schwung. Seither befindet sich das Zuger Goldschmiedehandwerk in einem Steigflug durch alle Stilrichtungen.
Zwar trennt die Ausstellung das moderne vom frühneuzeitlichen Schmuckschaffen. Gleichzeitig sucht die Schau nach Anknüpfungspunkten und findet sie etwa in den Techniken der Metallbearbeitung.

Attraktives Rahmenprogramm

An der extra installierten Goldschmiede-Werkbank demonstrieren Goldschmiede einmal im Monat ihr Handwerk. Sie geben einen Einblick in ihr aktuelles Schaffen und ihre Werktechniken. Während der ganzen Dauer der Sonderausstellung finden unterschiedliche und attraktive Rahmenveranstaltungen statt. (as)

zugkultur.ch/25vru2

Sonderausstellung «Zug ist Schmuck. 400 Jahre Gold und Silber aus Zuger Werkstätten»
Schauwerkstatt: 11.4., 14–17, 12.4., 10–17 Uhr
Dialogführung: 12.4., 11–12 Uhr
Führung: 26.4., 11–12 Uhr
bis So 27. September,
Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr
Museum Burg Zug, Zug

In seinen Songs geht es um die Bedeutung des Zuhauses, der Familie, der Nachbarn – und um den Tod: Marc Broussard aus Louisiana. (Bild PD)

MUSIK

Bayou-Soul aus den US-Südstaaten

10 APRIL

Marc Broussard ist kein Geheimtipp mehr. Der Sänger, Gitarrist und Songwriter aus Louisiana in den Südstaaten der USA brillierte kürzlich als Gast der Seat-Music-Sessions in der Schweiz. Jetzt kommt er für drei abendfüllende Konzerte mit seiner eigenen Band wieder zurück.

Marc Broussard hat das Musizieren von seinem Vater Ted in die Wiege gelegt erhalten. Der Südstaatler zieht das Publikum mit seiner unverwechselbar rauen und tiefen Stimme in den Bann. Emotionale, persönliche Texte und melodische Soulhymnen sind sein Markenzeichen. In den USA ist er ein gern gesehener Gast in den Late-Night-Shows und Duett-Partner von Sara Bareilles.

Eigener, mitreissender Sound

Broussards Musikstil lässt sich nicht einfach so einordnen. Er mischt Funk, Pop, R'n'B, Rock und Soul so kompetent wie kein anderer. Es entsteht ein ganz eigener, mitreissender Sound zwischen Singer-Songwriter-Pop, Soul und Southern Rock, den er selber den Bayou-Soul nennt. In seinen Songs spürt man förmlich den Staub der glühenden Strassen, schmeckt den Bourbon und riecht den Zigarrenqualm.

Ein Newcomer ist Marc Broussard keineswegs. Er hat soeben mit «Life Worth Living» sein fünftes Album veröffentlicht. Es ist vermutlich sein emotionalstes, sein persönlichstes. Der Singer-Songwriter verarbeitet darauf den Tod seiner geliebten Grossmutter und eines seiner besten Freunde, der ihm den Weg in die Musik und ins Songwriting gewiesen hat.

Sozial engagiert

Der Musiker lebt mit seiner Familie in Louisiana. Abseits der Bühne zeigt sich Marc Broussard in mehrfacher Hinsicht sozial engagiert. Unter anderem spendete er den kompletten Erlös seines «Bootleg To Benefit The Victims Of Hurricane Katrina»-Albums für den Wiederaufbau seines Heimatstaates. (as)

zugkultur.ch/M06ebi

Marc Broussard
Fr 10. April, 20.30 Uhr
Chollerhalle, Zug

Zu gewinnen: Das Choller-Abo

Zusammen mit der Chollerhalle und der Galvanik in Zug verlost Zug Kultur pro Ausgabe ein Choller-Abo. Dieses berechtigt zum freien Eintritt zu sämtlichen Veranstaltungen in der Chollerhalle und im Kulturzentrum Galvanik. Der Monatspass ist gültig vom 9. April bis 6. Mai 2015.

So nimmt man teil

Ein E-Mail mit dem Betreff Choller-Abo bis spätestens Montag, 6. April 2015, 8 Uhr, an info@zugkultur.ch senden. Alles, was wir brauchen: deinen Namen, dein Geburtsdatum und deine vollständige Postanschrift.

Kleingedrucktes

Das Los entscheidet, Korrespondenz wird keine geführt, der Rechtsweg ist ausgeschlossen, Mehrfachteilnahmen sind von der Ziehung ausgenommen, Mindestalter 18 Jahre. Was vergessen? Ach ja: Innerhalb von 12 Monaten kann dieselbe Person nur einmal gewinnen. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird per E-Mail benachrichtigt, das Abo muss in der Chollerhalle abgeholt werden, ist persönlich und nicht übertragbar. Der Monatspass ist nur bei Veranstaltungen gültig, welche von der Chollerhalle oder dem Kulturzentrum Galvanik durchgeführt werden. Die Gültigkeit bei Fremd-veranstaltungen kann nicht gewährleistet werden. (red)

AUSSTELLUNGEN

Russische Avantgarde

4 MÄRZ – 10 APRIL

Die Galerie Gmurzynska zeigt eine Auswahl an Zeichnungen und Möbelentwürfen des russischen Avantgarde-Künstlers und Designers Nikolai Suetin. Die Werke gewähren eine rare Übersicht zu Suetins vorausschauender, moderner Ästhetik, welche beispielhaft die massgeblichen künstlerischen Tendenzen seiner Zeit wie Suprematismus und anschliessend Konstruktivismus widerspiegeln.

Im Jahre 1927 nahm Suetin zusammen mit den Künstlern Ilya Chashnik und Boris Ender an einem Designwettbewerb in Leningrad teil. Diese modernistisch stilvollen Entwürfe bezeugten Suetins Designtalent und Geschick. Im Laufe des nächsten Jahrzehnts entwickelte sich Nikolai Suetin zu einem der einflussreichsten Produktdesignern der Sowjetunion.

Seit 1965 widmet sich die Galerie Gmurzynska der Wiederentdeckung und Rekontextualisierung einschlägiger Positionen der historischen russischen Avantgarde. Die speziell kuratierten Ausstellungskonzepte zu visionären Positionen entstehen anhand kontinuierlicher kunsthistorischer Recherche zu dieser bahnbrechenden Periode der Kunst und Kultur des zwanzigsten Jahrhunderts. (as)

zugkultur.ch/HjcrEd

Nikolai Suetin: Designing the Future
Di–Sa 10–18 Uhr
Galerie Gmurzynska, Zug

MUSIK

Irische Stimme mit Leidenschaft

15 APRIL

Die Sängerin und Schauspielerin Maria Doyle Kennedy ist zu Gast auf der kleinen, aber feinen Bühne im Intermezzo in Zug. Die grosse irische Stimme überzeugt mit einer Mischung aus Folk, Sirene und Punkdiva. Ihre Songs sind manchmal von Melancholie getragen, dann wiederum erfüllt von Freude, doch immer mit geballter Leidenschaft. Begleitet wird sie von ihrem Ehemann Kieran Kennedy. (as)

zugkultur.ch/A6rypE

Maria Doyle Kennedy
Mi 15. April, 20 Uhr
Intermezzo, Grabenstrasse 6, Zug

John Ford produzierte in einer unaufgeregten Inszenierung die Migrantensaga «The Grapes Of Wrath» und erhielt dafür einen Oscar für die beste Regie. (Bild PD)

FILM

Zeitlose Meisterwerke Hollywoods

29 APRIL – 13 MAI

Die Zuger Kinos zeigen diesen Frühling Meisterwerke aus der Blütezeit des klassischen Hollywoods, die im Geist des liberalen Amerikas unter Franklin D. Roosevelt entstanden und noch immer auf zahlreichen Bestenlisten zu finden sind. Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs brachte der hochgradig arbeitsteilige Produktionsprozess der Hollywoodstudios eine ganze Reihe zeitloser Klassiker hervor, die sich auf sehr unterschiedliche Weise mit aktuellen gesellschaftlichen Themen auseinandersetzten und noch immer faszinieren.

Der Filmwissenschaftler Oswald Iten beleuchtet in Einführungen die historischen Hintergründe des Studio- und Starsystems sowie die unterschiedlichen Herangehensweisen und Stilmerkmale der Studios und Filmemacher. Die Einführungen dauern jeweils eine halbe Stunde und sind im Eintrittspreis inbegriffen.

Verfilmung der Migrantensaga

Im April ist die prestigeträchtige Bestsellerverfilmung von Steinbecks umstrittener AuswandererSage «The Grapes Of Wrath» zu sehen. Der Chef von 20th Century Fox betraute bewusst seinen Topregisseur John Ford mit diesem Werk. Fords unaufgeregte, dokumentarisch beleuchtete Inszenierung machte Henry Fonda endgültig zum Star.

Mit dem Film im Mai ging das Studio RKO das grösste Risiko ein, als es dem 25-jährigen Orson Welles für «Citizen Kane» die Carte blanche als Schauspieler, Autor, Regisseur und Produzent gab. Anlässlich von Welles' 100. Geburtstag geht Oswald Iten der Frage nach, warum dessen bahnbrechendes Filmdebüt noch immer als einer der besten Filme gilt. (as)

zugkultur.ch/Z5FNw5 und BLKgUE

Hollywood-Meisterwerke mit Einführungen:
«The Grapes Of Wrath» (1940)
Mi 29. April. 20 Uhr
«Citizen Kane» (1941)
Mi 13. Mai, 20 Uhr
Kino Gotthard, Zug

Stimmen-Entertainer: Martin O. (Bild PD)

BÜHNE, MUSIK

Akrobatischer Stimmentanz

9 APRIL

Der Ostschweizer Martin O. kreiert und schafft Unglaubliches mit seiner Stimme. Virtuos bewegt er sich in verschiedensten Klangwelten und Stilrichtungen, lässt live vor dem Publikum witzige, spannende, fantasievolle Geschichten entstehen. In seinem Programm führt Martin O. seine Zuschauer in entlegene oder auch vertraute Klangwelten und Geräuschkulissen: Nach Frankreich, Indien, Spanien oder Amerika, um die Geldpolitik zu belauschen. Auf die Alp mit traditionellem Schweizer Jodel oder in ein angeregtes Geschnatter zweier Japaner über Automarken. Liebesballaden wechseln sich ab mit poppigen Grooves, der versöhnlichen Serenade an den Schatten oder der Oper für zwei Hände.

Virtuose Beherrschung seines Loop-Geräts

Martin O. produziert sein virtuoses Klangprogramm mit nur einer Stimme, die er mit dem Mikrofon einfängt. Die verschiedenen Stimmen gibt er dann in Endlosschlaufen wieder, legt sie gekonnt übereinander und schafft so mehrdimensionale Klang- und Hörerlebnisse. Dazu tanzt und schauspielert er, improvisiert nach Lust und Laune und hält sein Publikum mit Charme und Humor bei bester Stimmung. Lichtbilder und Tonerlebnisse vervollständigen die Show. (as)

zugkultur.ch/gja8Vy

Martin O. mit «Der Stimmentänzer»
Do 9. April, 20 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

BÜHNE

Neue Serie für Junge

11 APRIL

Das Theater Casino Zug dreht wieder auf für junge Erwachsene. Die erste Ausgabe von «Casino on Stage» wird mit einem urbanen Mix aus Poetry-Slam und Funkkonzert gestartet. Für die Premiere konnte die Zuger Band Monochrome gewonnen werden, die damit das erste Konzert mit ihrer neuen Sängerin Tiffany Limacher («Grösste Schweizer Talente 2011») geben wird. Davor werden Slam-Poeten wie Simon Chen und Lisa Christ die Stimmung hochfahren. Die Organisatoren haben sich in der Dekoration einiges einfallen lassen, um das Casino zu verjüngen und ihm einen urbanen Stil zu verpassen.
«Casino on Stage» löst nun definitiv das frühere «Casino Style» ab, das erfolgreiche Konzept mit einem klassischen Konzert, dem legendären Klassik-Battle und einer DJ-Party, das vor einem Jahr eingestellt wurde. Das Konzeptteam um den Intendanten Samuel Steinemann und die vier jungen Zuger Lea Hürlimann, Basil Koller, Jasmin Lötscher und Linus Meier plant bereits die zweite Ausgabe, die am 7. November über die Casinobühne gehen wird. (as)

zugkultur.ch/F8iqh6

Premiere: Casino on Stage
Sa 11. April, 21 Uhr
Theater Casino Zug, Zug

Das Geschwisterpaar Sibylle und Michael Birkenmeier mit viel Engagement auf der Bühne. (Bild PD)

BÜHNE

Die Sache mit den Dings

10 APRIL

Die Geschwister Birkenmeier bringen ihr Programm «Dings 14» auf die Bühne des Theaters im Burgbachkeller. Es wird ein Kabarettabend mit Ereignissen, Überraschungen, Einsichten und Aussichten versprochen.
In ihrem Programm kehrt das Geschwisterduo aus Basel zunächst die Rollen um und wird zu Zuschauern, die das Publikum via Facebook und Twitter beobachten. So werden die Erwartungen des Publikums sowie die Erwartungen der Kabarettisten an das Publikum offengelegt. In «Dings 14» führen Sibylle und Michael Birkenmeier die Zuschauer von einem Dings zum nächsten: Kindererziehung, schweizerische Schockstarre, Ich-Krieg, das gespaltene Individuum, WEF. Und damit sind nur einige Themen erwähnt.
Mit ihrem virtuosen und rasanten Wechselspiel aus Wort, Gesang, Instrumentalmusik und Szenerie sind die Birkenmeiers ein Begriff für gesellschaftskritisches Theaterkabarett in der Schweiz geworden. (as)

zugkultur.ch/6Bivhi

Theaterkabarett Birkenmeier mit «Dings 14»
Fr 10. April, 20 Uhr
Theater im Burgbachkeller, Zug

Tänzer der Company Karwan Omar tanzen zur «Mondscheinsonate» von Beethoven. (Bild PD)

BÜHNE, MUSIK

Die Existenz im Staub

30 APRIL – 1 MAI

In der neuen Tanzproduktion der Company Karwan Omar wird Beethovens Klangkunst, sein Grübeln nach Sinn und seine ewige Suche nach Vollkommenheit zur Inspiration einer tänzerisch emotionalen Auseinandersetzung.
Mit Spielfreude, Neugierde und dem Mut, auch die Orientierung verlieren zu dürfen, suchen vier Tänzer im Staub nach ihrer Existenz – ein Motiv, das Beethoven als einsamer Revolutionär und Freidenker lebenslang beschäftigt hat. Die Tänzer verkörpern Beethovens Kunst der Klänge und zeigen sein Leben im Kontext von Natur, Energie und Musik. Ein mit transparenten Bildern behängter Bühnenraum umgibt sie und lässt den Blick tief in ihr Innerstes fallen. Untermalt von den magischen Klängen der «Mondscheinsonate» bildet Beethovens Lebenskreis den Rahmen für ihre Geschichte zwischen Raum und Wirklichkeit. Die Musik in dieser Produktion ist eine Bearbeitung und transformiert die klassische Version der «Mondscheinsonate» in eine Kontrastlinie. (as)

zugkultur.ch/492KYx

Company Karwan Omar mit «Mondscheinsonate»
Do 30. April, 20 Uhr
Fr 1. Mai, 20 Uhr
Schulhaus Loreto, Aula, Zug

AUSSTELLUNGEN

Werke aus dem Nachlass

21 MÄRZ – 25 APRIL

Die Brigitte Moser Schmuck Galerie zeigt freie Metallarbeiten und Aquarelle des verstorbenen Zuger Künstlers Paul Stillhardt. Dies in Ergänzung zur Ausstellung «Zug ist Schmuck» im Museum Burg Zug, welche vor allem das Schaffen von Paul Stillhardt als Gold- und Silberschmied präsentiert. Nebst weltlichen und zahlreichen kirchlichen Aufträgen stellte Paul Stillhardt eleganten und zeitlosen Schmuck her. Aufwendig und raffiniert gefertigte Schmuckstücke, die auf das Wesentliche reduziert sind.
Im Jahre 1968 gelang ihm der künstlerische Durchbruch. Er konnte sich als freischaffender Künstler etablieren und in eigenständigen, thematisch engagierten Wandbildern, Plastiken und Reliefs seine schöpferische Originalität und seinen starken Gestaltungswillen ausleben. Später kamen kraftvolle Ölbilder, prägnante Aquarelle und subtile Pastelle hinzu. (as)

zugkultur.ch/e6ABFP

Paul Stillhardt – Überwindung des Gegensätzlichen
Apéro: Sa 11. April, 10–12 Uhr
Finissage: Sa 25. April, 10–12 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr
Brigitte Moser Schmuck Galerie, Baar

Blickpunkt Kultur

Gerhard Iten, 56, Unterägeri, Präsident der Korporation Unterägeri

«Auf den ersten Blick ist Kultur das Angebot in den Bereichen künstlerisches Schaffen, Schrift und Bild, Kino oder auch Musik. Doch näher betrachtet ist sie sehr viel mehr. Unser tägliches Leben ist Kultur. Dazu gehören die Kleidung, die Architektur, das soziale Leben, die Ethik ebenso wie das Brauchtum und die Geschichte. Es sind nicht nur die inszenierten Ereignisse, sondern einfach alles, was vom Menschen erschaffen wird. All dies zusammen ist ein direkter Spiegel und Ausdruck unserer Kultur. Wichtig ist, dies von Generation zu Generation weiterzutragen.

Ich würde gerne mehr Kultur konsumieren, wie an ein Konzert oder ins Kino gehen oder auch ein Theater besuchen. Doch mein Arbeitsalltag füllt mein Leben schon ziemlich aus. Zudem leiste ich einen Beitrag ans öffentliche Leben als Präsident der Korporation Unterägeri, die natürlich auch ein Teil unserer lokalen Kultur ist. Wichtig ist mir zudem, gesellschaftliche Werte und Kultur in der Familie weiterzugeben und zu pflegen. Dazu gehört auch unsere Sprache mit den einzigartigen Dialekten – darauf dürfen wir stolz sein.

Ich bin der Meinung, dass vor allem in ländlichen Gegenden das Brauchtum und die Folklore einen Zusammenhalt und Beitrag im gesellschaftlichen Leben geben. Dies gilt sicher nicht für alle im gleichen Masse, doch eine Pflege des Kulturgutes ist wichtig.

Ich erinnere mich gerne an gewisse Anlässe in der Kindheit. Erlebnisse wie der Samichlaus oder die Weihnachtsfeier sind wunderschöne Erinnerungen. In jüngerer Zeit war es das Reisevirus, welches es mir ermöglichte, fremde Kulturen zu besuchen und zu studieren. Ein einschneidendes Ereignis war mein einjähriges Time-out mit der ganzen Familie in Südamerika. Diese Zeit lässt uns immer wieder auf unvergessene Erlebnisse zurückblicken und hat uns geprägt: die unterschiedlichen Kulturen, die Geschichte, die Völker, die bunten Gewänder, die Landwirtschaft und das tägliche Leben. Es gibt aber auch kleinere Highlights, die einfach an einem Abend stattfinden – zum Beispiel ein Rockkonzert, ein Musical. Solche Stunden, zusammen mit meiner Familie zu erleben, geniesse ich.»

Aufgezeichnet von Andrea Schelbert

MAIBALL
MIT DEN SWISS BOYS
SA, 2. MAI 2015, 19.30 UHR
LORZENSAAL, CHAM

DER TRADITIONELLE MAIBALL FINDET AUCH DIESES JAHR WIEDER STATT.
ZÖGERN SIE NICHT, NEHMEN SIE FREUNDE, BEKANNTE UND VERWANDTE MIT UND TANZEN SIE ZUSAMMEN IN DEN FRÜHLING. FÜR GÜNSTIGE CHF 66 ERLEBEN SIE EINEN VERGNÜGLICHEN ABEND. OHNE ESSEN: CHF 25.

Vorverkauf und Reservation: Tourismusbüro, Bahnhof Cham, Telefon 041 780 32 22

Cham Tourismus

www.cham-tourismus.ch

G. ewürzmühle
atelier- und kulturhaus

PROGRAMM
April 2015

--->Donnerstag 23.04. 20:00 Uhr – LIFESTREAM
Die Geschichte eines einsamen Wanderers, der durch seine surreale Traumwelt wandert. Er gelangt in düstere, melancholische Klanglandschaften, urbane Wüsten, unendliche Achterbahnen und in die Nähe von strahlend hellen Sternen. Fabian Baur (p, comp), Florian Möbes (g & fx), Philipp Bühlmann (b), Daniel „D-Flat" Weber (d)

--->Freitag 24.04. ab 18:00 Uhr – LOBBY
Wir kochen für Freunde und Geniesser: Munteres Barhocken ab 18 Uhr, gemeinsames Nachtessen 19 Uhr. Anmeldung bis 22.04. unter: lobby@gewuerzmuehle.ch

www.gewuerzmuehle.ch

Zug Kultur .CH

10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

Oberstufenschulhaus Risch-Rotkreuz: Hans Peter Ammann & Peter Baumann Architekten BSA SIA SWB, Zug & Luzern, 1985–1987.

DAS BOOT AUF DEM PAUSENPLATZ

Christine Kamm, Kunsthistorikerin, Aktuarin Zuger Heimatschutz: Auf dem oberen Pausenplatz entdeckt der Besucher ein 20 Meter langes Boot aus Jurakalk. Das im Grundriss ovalförmige Gerippe aus 12 hintereinander aufgestellten Steinkörpern gehört mit dem mittlerweile bei Anlieferungen zerstörten Mast auf dem unteren Pausenplatz und der Boje bei der Gebäudeecke Waldeggstrasse zur dreiteiligen Arbeit «Boot» (1990) von Ueli Berger aus Ersigen/BE.

Dieser und drei weitere Bildhauer gewannen den von der Gemeinde Risch 1988 veranstalteten Wettbewerb für die künstlerische Gestaltung der grossen öffentlichen Zone im Dorfzentrum Rotkreuz. Das Boot besticht durch seine phantasievolle Formensprache, macht neugierig und lädt zum Nachdenken, zum Verweilen, zum Diskutieren, zum Spielen ein – kurz ein speziell attraktiver Pausenplatz.

Mitglieder und Freunde des Zuger Heimatschutz weisen hier auf Plätze und öffentliche Aussenräume hin, die die Siedlungen und die Kulturlandschaft des Kantons Zug prägen und unsere Aufmerksamkeit verdienen.

Postfach 4641, 6304 Zug
zug@heimatschutz.ch
www.zugerheimatschutz.ch

ZUGER HEIMATSCHUTZ

Fotografie: Regine Giesecke, Zug

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N) ZUG

Sonntag, 26. April 14–17 Uhr

Auf Mammutjagd

Mehr Hintergrund.

Zum Mitreden.

Immer dabei.

Der Künstler Patrick Devonas arbeitet an einer Skulptur. (Bild PD)

KUNST & DESIGN

Verschmelzung von Fantasie und Realität

10 APRIL – 15 APRIL

Zur Feier ihrer runden Geburtstage zeigen der Chamer Dorian Iten (30) und der gebürtige Luzerner Patrick Devonas (50) über sechzig Werke der letzten zehn respektive 30 Schaffensjahre. Die Arbeiten beider Künstler, welche hauptberuflich als Maler, Bildhauer (Devonas) und Lehrer tätig sind, umfassen Gemälde, Zeichnungen und Skulpturen aus dem Spannungsfeld zwischen Wahrnehmung und Vorstellungskraft. Die Werke zeugen von technischer Hingabe und einer passionierten Auseinandersetzung mit der Existenz des Menschen. Die Bildwelten überraschen mit einer Reichhaltigkeit und Komplexität.

Dorian Iten ist in Cham aufgewachsen und ist Begründer der Kunstpause Zug. Er hat in Florenz Malerei studiert. Mit Patrick Devonas bringt er einen bemerkenswerten Künstler, Freund und Mentor mit nach Hause. (as)

zugkultur.ch/E5cqK2

Dorian Iten & Patrick Devonas – Der Mensch im Mittelpunkt
Vernissage: Fr 10.4., 19–22 Uhr
Finissage: Mi 15.4., 10–13 Uhr
Sa–Di 11.–14.4., 10–21 Uhr
Altstadthalle, Zug

Ausstellungen April

Baar

BRIGITTE MOSER SCHMUCK
Paul Stillhardt – Überwindung des Gegensätzlichen
Apéro: 11.4., 10–12 Uhr
Finissage: 25.4.2015, 10–12 Uhr
Mi–Sa 10–12, Mi–Fr 14–18 Uhr

GALERIE BILLING BILD
Tom Künzler – 2½ Dimensionales
Vernissage: 23.4., 18–20 Uhr
Art after Work: 30.4., 18–20 Uhr
bis 31.5.2015, Mo/Do–Fr 14–18, Sa 11–16, So 14–17 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Die Papierstadt meines Onkels
4./11.4.2015, 10–14 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Blockhaus – Fotografien von Christian Hartmann
Vernissage: 24.4., 17–20 Uhr
1.5., 18–20, 3.5., 11–15 Uhr
25.4., 2./9./16.5., 10–14 Uhr

MÜLLER RAHMEN
Räbegäuggel-Hampelmann und Bilder von lokalen Künstlern
bis 30.4.2015, Di–Sa 9–12, Di–Fr 14–18.30 Uhr

Cham

KESSELHAUS, MANDELHOF, VILLETTE-PARK
Chamer Biennale
Eröffnung Mandelhof: 10.4., 17 Uhr
Vernissage Kesselhaus: 11.4., 14 Uhr
Führung Park: 11.4., 16.30 Uhr
bis 9.5.2015

THE BLINKER UND AMAGHALL
Werke von Maja Thommen, Maren Würl und Markus Türk
bis 30.4.2015, Mo–Fr 10.30–15, 17–24, Sa 17–24 Uhr

Hagendorn

ZIEGELEI-MUSEUM
Chamer Biennale: Art-Group Frauen
Apéro: 11.4., 11 Uhr
bis 24.5.2015, Mi–So 14–17 Uhr

ZIEGELEI-MUSEUM
Baukeramik und originale Handziegelei aus dem 19. Jh.
11.4.–18.10.2015, Mi–So 14–17 Uhr

Menzingen

KANTONALES GYMNASIUM
Seesichten Zugersee – Schlagzeilen, Fakten, Bilder
27.4.–29.5.2015

ZENTRUM SONNHALDE
Bilder und Skulpturen von Martha Merle
bis 3.7.2015, Mo–Fr 9–16.30 Uhr

Steinhausen

EINKAUFSZENTRUM ZUGERLAND
Bilder von Pat Treyer
bis 18.4.2015, Mo–Do 9–19, Fr 9–21, Sa 9–17 Uhr

Unterägeri

HAUS AM SEE
Kunst der Familie Witprächtiger
11.4.–18.4.2015, 14–18 Uhr

VERWALTUNGSGEBÄUDE KORPORATION UNTERÄGERI
Prägend seit Jahrhunderten
bis 30.9.2015, Mo–Fr 8–11.45, 13.30–17 Uhr

Zug

ALTSTADTHALLE
Dorian Iten & Patrick Devonas – Der Mensch im Mittelpunkt
Vernissage: 10.4., 19–22 Uhr
Finissage: 15.4., 10–13 Uhr
11.–14.4.2015, 10–21 Uhr

ALTSTADTHALLE
Artgroupzug – Schattenseiten
Vernissage: 30.4., 19–21 Uhr
bis 10.5.2015, Di–Mi 11–19, Do–Fr 11–20, Sa–So 11–18 Uhr

BOLWIJERKANAL 23
Gebrauchskunst von Ramon Bachmann
Vernissage: 25.4., 17–21 Uhr
29.4.–30.5.2015, Mi–Do 9–11, 14–18, Sa 11–17 Uhr

DIVERSE PLÄTZE
Zeitbild
bis 30.4.2015

FISCHEREIMUSEUM ZUG
Schaubrutanlage
Tag des Fisches: 25.4., 11–16 Uhr
bis 17.5.2015, Sa–So 11–15 Uhr

GALERIE DAS DA
Kollektion Bertschinger, die zukünftigen Möbelklassiker
bis 3.5.2015, Sa–So 14–17 Uhr

GALERIE GMURZYNSKA
Nikolai Suetin: Designing the Future
bis 10.4.2015, Di–Sa 10–18 Uhr

GECOSWISS AG, ART SELECTION
Skulptur und Zeichnung im Raum
bis 30.4.2015

KOLIN21
Teilung – Antonia Bisig und Markus Uhr
11.4.2015, 11–16 Uhr

GALERIE CARLA RENGGLI
Norbert Stocker: Fremder Garten
Apéro: 26.4., 14–17 Uhr
bis 9.5.2015, Di–Fr 14–18.30 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
Zug – Wien – Budapest – Sammlung 2
11.4.–24.5.2015, Di–Fr 12–18, Sa–So 10–17 Uhr

MUSEUM BURG ZUG
Zug ist Schmuck. 400 Jahre Gold und Silber aus Zuger Werkstätten
bis 27.9.2015, Di–Sa 14–17, So 10–17 Uhr

PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE ZUG
Seesichten Zugersee – Schlagzeilen, Fakten, Bilder
bis 10.4.2015

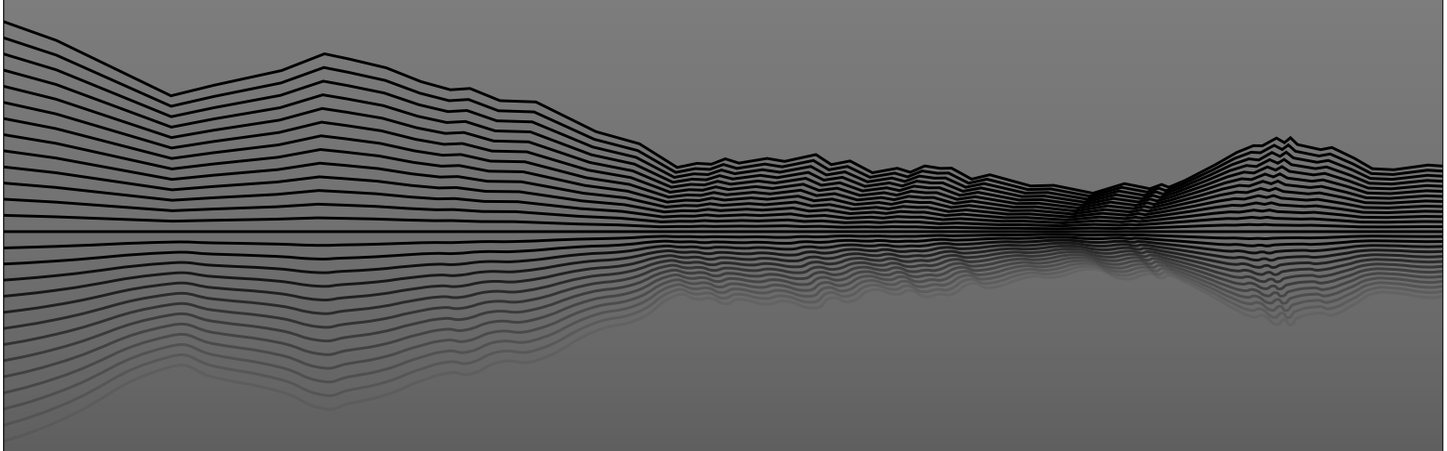
DAS ZUGER MUSICAL

14.—17. MAI 2015

DO — SA 19 UHR
SONNTAG 16 UHR

THEATER CASINO ZUG

Stärne Hagel



Ein Projekt der Musikschule Zug mit 160 Mitwirkenden

Chöre der Musikschule Zug
Kadettenmusik Zug
Linden Singers Neuheim
Solistinnen und Solisten
TänzerInnen der Musikschule Zug
Zuger Jugendorchester

Libretto

Judith Stadlin
Michael van Orsouw

Musik

Jonas Zellweger
Rodolphe Schacher

Vorverkauf und Infos

041 729 05 05
theatercasino.ch
musikschulezug.ch

Unterstützung
Prof. Otto Beisheim-Stiftung, Ernst Göhner Stiftung, Walter und Heidi Pfenniger, Landis & Gyr Stiftung, Alice und Walter Bossard Stiftung, Bürgerrat der Stadt Zug, Annemarie und Eugen Hotz Stiftung, Fondation Suisa, Korporation Zug, Reformierte Kirche Kanton Zug, Zug Tourismus, Theater- und Musikgesellschaft Zug

RAIFFEISEN Kanton Zug

ZUG Stadt

NEUE ZUGER ZEITUNG

B+T BILD+TON

Obwohl eher klein, ganz schön eigensinnig: die kleine Hexe. (Bild PD)

BÜHNE

Die kleine Hexe will zur Hexen-Party

8 APRIL

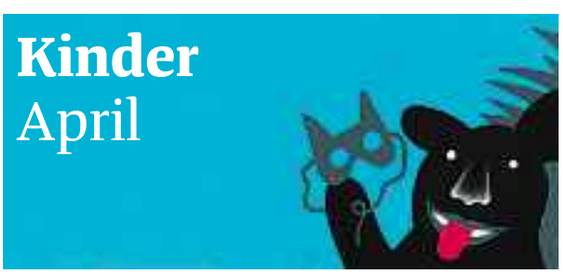
Die Zürcher Märchenbühne bringt den grossen Kinderbuchklassiker «Die kleine Hexe» von Otfried Preussler auf die Bühne. Die schweizerdeutsche Fassung wird für Kinder ab 5 Jahren empfohlen.
Im Märchen von Preussler ist schon bald Walpurgisnacht. Die Nacht, in der sich alle Hexen auf dem Blocksberg treffen, um ausgelassen auf ihren Hexenbesen um das grosse Feuer zu tanzen. Doch die kleine Hexe mit ihren 127 Jahren ist noch zu jung, um an diesem grossen Fest mitzufeiern. Was man nicht darf, hat eben schon seinen Reiz. Und es besteht ja auch immer die Chance, dass man dabei nicht erwischt wird.

Ohne Besen geht es zu Fuss nach Hause

Mit diesen Gedanken will die kleine Hexe die Party zur Walpurgisnacht, allen Warnungen zum Trotz, auf keinen Fall verpassen. Sie nimmt ihren Besen und fliegt heimlich auf den Blocksberg. Da wird sie von der alten Oberhexe erwischt und bestraft. Sie muss ihren Besen abgeben, zu Fuss nach Hause gehen und der Oberhexe versprechen, eine gute Hexe zu werden. Die kleine Hexe gibt sich allerlei Mühe, das Versprechen einzulösen, damit sie bei der nächsten Walpurgisnacht dabei sein kann. (as)

zugkultur.ch/7AZwBP

Zürcher Märchenbühne: Die kleine Hexe
Mi 8. April, 13.30 Uhr
Theater Casino Zug, Zug



Kinder April

Mo 6. April

VOLKSKULTUR
Ostermarkt mit Lunapark
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

MUSIK
Benefizkonzert
Zug, Theater Casino Zug, 18–20 Uhr

Mi 8. April

BÜHNE
Die kleine Hexe – Zürcher Märchenbühne
Zug, Theater Casino Zug, 13.30–15.15 Uhr

DIES & DAS
SpielBaar – offenes Spielen mit Lotto
Baar, Rathus-Schüür, 14–17 Uhr

LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

Sa 11. April

LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 Uhr

So 12. April

DIES & DAS
Gedankenflüge in der Burg: Schicksal
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–11.30 Uhr

Do 16. April

BÜHNE, DIES & DAS
Ballett-Workshop für Kinder
Zug, Theater Casino Zug, 17–18 Uhr

Fr 24. April

BÜHNE
Reise nach Tripiti
Zug, Theater Metalli, 19.30 Uhr

Sa 25. April

BÜHNE, VOLKSKULTUR
1. Chamer Vereinsmesse
Cham, Lorzensaal Cham, 9.30–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Workshop: Möbel bauen
Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

VOLKSKULTUR
Tag des Fisches
Zug, Altstadthalle, 11–16 Uhr

BÜHNE
Reise nach Tripiti
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

So 26. April

KUNST & DESIGN
Workshop: Möbel bauen
Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

DIES & DAS
Auf Mammutjagd
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

DIES & DAS
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

BÜHNE
Reise nach Tripiti
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Mi 29. April

LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

AUSSCHREIBUNG ZUGER FÖRDERBEITRÄGE UND ZUGER WERKJAHR 2015

Preisträgerin Zuger Förderbeiträge 2014: **Simone Baumann - Moni und die Luftpost, www.milchchaestli.ch**

Informationen zur Ausschreibung Zuger Förderbeiträge und Zuger Werkjahr 2015 auf ***www.zg.ch/kultur***

Anmeldeschluss: Montag, 18. Mai 2015
Amt für Kultur, Baarerstrasse 19, 6300 Zug

AMTLICH.. GEFÖRDERT

Veranstaltungen April

1 Mittwoch

DIES & DAS
De Colores
Zug, Lade für Soziokultur, 18–21 Uhr

MUSIK
Musikschule Hünenberg: Elektrorunde
Hünenberg, Jugendzentrum Hünenberg, 19–20 Uhr

VOLKSKULTUR
Handorgelduo Anita & Priska
Sihlbrugg, Restaurant Löwen, 19 Uhr

MUSIK
Musikschule Steinhausen: Schülerkonzert der Gitarrenklasse von Silvia Rinderli
Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 19 Uhr

MUSIK
Musikschule der Stadt Zug: SchlagZug
Zug, Aula Schulhaus Loreto Zug, 19 Uhr

MUSIK
Keynote Jazz
Zug, Theater Casino Zug, 19.45–21 Uhr

2 Donnerstag

MUSIK
Henrik Belden – Tobi Gmür – Damian Lynn
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK
Wahu!Bar: The Staches & Oals live
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

PARTYS
Smash – Ardian Bujupi
Zug, Fabric Club, 22 Uhr

3 Freitag

MUSIK
Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug: Feierliches Konzert
Zug, ev.-ref. Kirche Zug, 20–21.30 Uhr

MUSIK, PARTYS
Fullmoon-Event
Zug, Galvanik, 21–10 Uhr

4 Samstag

MUSIK
Easter Beaster with in Evil Hour & Crude Caress
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

KUNST& DESIGN
Vernissage: Brigitta M. Andermatt – LICHTbilder
Baar, Schrinerhalle, 17-20 Uhr

6 Montag

KINDER, VOLKSKULTUR
Ostermarkt mit Lunapark
Zug, Landsgemeindeplatz, 9–18 Uhr

KINDER, MUSIK
Benefizkonzert für die Ruedi-Leuppi-Stiftung
Zug, Theater Casino Zug, 18–20 Uhr

MUSIK
Laibach
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

7 Dienstag

MUSIK
Cantar
Zug, Lade für Soziokultur, 14.30 Uhr

8 Mittwoch

BÜHNE, KINDER
Die kleine Hexe – Zürcher Märchenbühne
Zug, Theater Casino Zug, 13.30–15.15 Uhr

DIES & DAS, KINDER
SpielBaar – offenes Spielen mit Lotto
Baar, Rathus-Schüür, 14–17 Uhr

BÜHNE
Senioren-Tanz-Nachmittag
Rotkreuz, Zentrum Dorfmatt, 14–17 Uhr

KINDER, LITERATUR
Reise ins Geschichtenland
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 16–16.30 Uhr

BÜHNE
Schräger Mittwoch – Veri
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

9 Donnerstag

MUSIK
Musikschule Hünenberg: Tastenrunde 2
Hünenberg, Schulhaus Eichmatt, 19–20 Uhr

MUSIK
Musikschule Steinhausen: Musizierstunde der Trompeten- und Kornettklasse von Roland Klaus
Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 19 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Lightup 5 Min
Zug, Paettern Lightup Atelier, 19–21 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Martin O. – Der Stimmentänzer
Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

MUSIK
Peter Schärli Trio featuring Glenn Ferris
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
WC2 – We See, Too
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

DIES & DAS
Zocken
Zug, Galvanik, 20 Uhr

DIES & DAS, MUSIK
Hazzdajazz mit Gästen
Zug, Bistro Monsieur Baguette, 20.30–23.30 Uhr

10 Freitag

KUNST & DESIGN
Chamer Biennale: Eröffnung Kubeïs-Ausstellung
Cham, Mandelhof, 17 Uhr

KUNST & DESIGN
Eröffnung: Zug – Wien – Budapest – Sammlung 2
Zug, Kunsthaus Zug, 18 Uhr

VOLKSKULTUR
Stubete
Hagendorn, Leue, 19 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Dorian Iten & Patrick Devonas – Der Mensch im Mittelpunkt
Zug, Altstadthalle, 19–22 Uhr

BÜHNE
Lili Pastis Passepartout – Chasch mi gärn ha
Menzingen, Zentrum Sonnhalde, 20–22 Uhr

BÜHNE
Dings 14 – Theaterkabarett Birkenmeier
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Marc Broussard
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK
Tomahawk & Cut-Efx
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

11 Samstag

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS
Sightseeing Tour in Zug
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Galerie Apéro: Paul Stillhardt – Überwindung des Gegensätzlichen
Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10–12 Uhr

KINDER, LITERATUR
Chum und los
Zug, Bibliothek Zug, 10–10.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Saisoneröffnung im Zeichen der Chamer Biennale
Hagendorn, Ziegelei-Museum, 11–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Chamer Biennale: Vernissage
Cham, Kesselhaus, 14 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Zug ist Schmuck: Schauwerkstatt mit André Schweiger
Zug, Museum Burg Zug, 14–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Chamer Biennale: Führung
Cham, Villette-Park, 16.30 Uhr

DIES & DAS
DinnerKrimi «Wenn die Leiche zweimal stirbt»
Zug, Schiffstation Bahnhofsteg, 18.45–23 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Handorgelduo Esther + Edith (Jodlerchränzli)
Menzingen, MZA, 20 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Satz & Pfeffer-Lesebühne mit Paul Bokowski, Judith Stadlin u. a.
Zug, Oswalds Eleven, 20–22 Uhr

MUSIK
RB Trio live – Jazz Music
Baar, Victoria Bar, 21 Uhr

MUSIK
Blues Caravan 2015
Zug, Chollerhalle, 21 Uhr

BÜHNE
Casino on Stage
Zug, Theater Casino Zug, 21–23 Uhr

12 Sonntag

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Zug ist Schmuck: Schauwerkstatt mit André Schweiger
Zug, Museum Burg Zug, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Gedankenflüge in der Burg: Schicksal
Zug, Museum Burg Zug, 10.30–11.30 Uhr

Kanton Zug

Ausschreibung

Zuger Werkjahr und Förderbeiträge 2015

Der Regierungsrat des Kantons Zug schreibt auch dieses Jahr ein Zuger Werkjahr und Förderbeiträge für Zuger Kunstschaffende aller Sparten aus.

Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen:
www.zg.ch/kultur

Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug
Amt für Kultur
Baarerstrasse 19, 6300 Zug
041 728 39 65
info.kultur@zg.ch

Anmeldeschluss: Montag, 18. Mai 2015 (Eintreffen der Bewerbung)

KUNST & DESIGN
Zug ist Schmuck: Dialogführung
Zug, Museum Burg Zug,
11–12 Uhr

PARTYS
Nice Sunday
Zug, Lade für Soziokultur,
20.30 Uhr

14 Dienstag

KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag: Bibliophile Bücher mit Marco Obrist
Zug, Kunsthaus Zug,
12–12.30 Uhr

15 Mittwoch

KUNST & DESIGN
Finissage: Dorian Iten & Patrick Devonas – Der Mensch im Mittelpunkt
Zug, Altstadthalle, 10–13 Uhr

MUSIK
Maria Doyle Kennedy
Zug, Intermezzo, 20–22 Uhr

16 Donnerstag

DIES & DAS, LITERATUR
Donschtig-Träff – Bilder afrikanischer Kulturen im europäischen Comic
Baar, Rathus-Schüür,
9–10.15 Uhr

BÜHNE, DIES & DAS
Ballett-Workshop für Kinder
Zug, Theater Casino Zug,
17–18 Uhr

KUNST & DESIGN
Werktisch
Zug, Lade für Soziokultur,
19–21 Uhr

PARTYS
V!ve le rock!
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Heinz de Specht – Party
Baar, Rathus-Schüür,
20.15–22.15 Uhr

17 Freitag

BÜHNE
Ballett Basel
Zug, Theater Casino Zug,
20–22 Uhr

MUSIK
Harmoniemusik Oberägeri: Jahreskonzert
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20.15–2 Uhr

MUSIK
King King
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK
Friday Night Oldies Fever
Baar, Victoria Bar,
21.30–1.30 Uhr

MUSIK
Dodo «Hippie Bus Tournee»
Zug, Galvanik, 22.15 Uhr

18 Samstag

VOLKSKULTUR
Zuger Handwerkermarkt
Zug, Landsgemeindeplatz,
9–16 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung – Schwerpunktführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

DIES & DAS
Begehung Hünenberger Themenweg
Hünenberg, Start am Dorfplatz,
13.40–16 Uhr

Inserieren Sie im Magazin

BÜHNE
Volksbühne Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steiereck,
20 Uhr

BÜHNE
Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Au das no
Rotkreuz, Dorfmatt, 20 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Jodeldoppelquartett Zug: Jodlerkonzert
Zug, Theater Casino Zug,
20–1.45 Uhr

MUSIK
Harmoniemusik Oberägeri: Jahreskonzert
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20.15–2 Uhr

MUSIK
Erdpol – Grey Sky Town
Baar, Victoria Bar, 20.30 Uhr

Mehr online: www.zugkultur.ch

MUSIK
Celtica
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

MUSIK
Galvanik Jam
Zug, Galvanik, 21 Uhr

19 Sonntag

BÜHNE
Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Au das no
Rotkreuz, Dorfmatt, 17 Uhr

KUNST& DESIGN
Finissage: Brigitta M. Andermatt – LICHTbilder
Baar, Schrinerhalle, 13-18 Uhr

20 Montag

LITERATUR
Residenzen – Irodalom – Literatur aus Ungarn
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

21 Dienstag

LITERATUR
Literatur-Kaffee
Zug, Pulverturm, 14–16 Uhr

MUSIK
Cantar
Zug, Lade für Soziokultur,
14.30 Uhr

BÜHNE
Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Au das no
Rotkreuz, Dorfmatt, 20 Uhr

22 Mittwoch

DIES & DAS
Himalaya – Live-Reportage von Bruno Baumann
Cham, Lorzensaal Cham,
19.30–21.40 Uhr

DIES & DAS
Spielplausch
Baar, Ludothek Baar, 20–23 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steiereck,
20 Uhr

BÜHNE
Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Au das no
Rotkreuz, Dorfmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Schräger Mittwoch – Stefan Büsser
Zug, Theater im Burgbachkeller,
20 Uhr

23 Donnerstag

KUNST & DESIGN
Vernissage: Tom Künzler – 2½ Dimensionales
Baar, Galerie Billing Bild,
18–20 Uhr

MUSIK
Lifestream Album Release Tour
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 20–22 Uhr

MUSIK
Pullup Orchestra
Zug, Chollerhalle, 20.30 Uhr

24 Freitag

KUNST & DESIGN
Vernissage: Blockhaus – Fotografien von Christian Hartmann
Baar, Kunstkiosk, 17–20 Uhr

DIES & DAS
Lobby – die Kulturstammbeiz
Zug, Atelier- und Kulturhaus Gewürzmühle, 18 Uhr

LITERATUR
Writers Klub
Zug, Lade für Soziokultur,
19–21 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Foto-Show Nordvietnam
Baar, Treffpunkt Falken,
19.30–20.30 Uhr

BÜHNE, KINDER
Reise nach Tripiti Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

Kulturtipp

Andrea Schelbert
a.schelbert@zugkultur.ch

1. **Zuger Stadtführungen**
Auf einer abwechslungsreichen Führung durch die malerische Zuger Altstadt erfahren Sie mehr über die bewegte Geschichte der Stadt.
jeweils Sa, 11. April bis 31. Oktober
Zug, Zytturm

2. **Feierliches Konzert**
Die Gesellschaft der Freunde von Kirchenmusik Zug präsentiert am Karfreitag geistliche Musik mit Salome Zwicky (Sopran), Hans-Jürgen Studer (Orgel) und dem Limmattaler Kammermusikkreis.
Fr, 3. April
Zug, Reformierte Kirche

3. **Schräger Mittwoch**
Wer an diesem Abend auf der Bühne steht, wird nicht bekannt gegeben – alles ist möglich. Einzig steht fest, dass der Kabarettist Veri (Thomas Lötscher) mit seinem Entlebucher Charme durch den Abend führen wird.
Mi, 8. April
Zug, Theater im Burgbachkeller

CHOLLERHALLE
Kultur + Aktion

APRIL 2015

HENRIK BELDEN & BAND
TOBI GMÜR & BAND
DAMIAN LYNN

DO, 2. APRIL
TOP OF CH-FESTIVAL

LAIBACH (SI)

MO, 6. APRIL
POST INDUSTRIAL

WC2 – WE SEE, TOO

GABRIEL VETTER / SKOR / GÜLSHA ADILJI / KATHRIN HÖNEGGER / RAFI HAZERA (ZUKKIHUND)
GASTGEBER: REETO VON GUNTEN

DO, 9. APRIL
EIN DIA- UND GESCHICHTENABEND

MARC BROUSSARD (USA)

FR, 10. APRIL / **BAYOU-SOUL**

BLUES CARAVAN

SA, 11. APRIL
«GIRLS WITH GUITARS»

KING KING (UK)

FR, 17. APRIL
«BRITISH BLUES AWARD» PREISTRÄGER

CELTICA
(SCO/USA/A)

SA, 18. APRIL
PIPES ROCK!
SUPPORT: TORTILLA FLAT & THE INDEPENDENT PIPERS (CH)
SPECIAL PUB SESSION

PULLUP (CH) ORCHESTRA

DO, 23. APRIL
HIPHOP-FUNK-BALKANBEATS-BRASS-WAHNSINN

FRATELLI-B (CH)

SA, 25. APRIL
ALBUM-TAUFE
AFTERSHOW-PARTY IN DER GALVANIK

Chamerstrasse 177
CH–6300 Zug
Tel: +41 41 761 37 38
Fax: +41 41 761 37 48
info@chollerhalle.ch
www.chollerhalle.ch

hellerdruck.ch

CASILLO Getränke

Vorverkauf: *Starticket CallCenter
0900 325 325 (CHF 1.19/Min. ab Festnetz)
www.starticket.ch

starticket PRINT AT HOME

Öffentlicher Verkehr:
Stadtbahn S1 bis «Chollermüli»
Parkplätze beschränkt vorhanden

BÜHNE, DIES & DAS
Famiglia Dimitri – DimiTRIgenerations
Cham, Lorzensaal Cham, 20–21.30 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE
Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Au das no
Rotkreuz, Dorfmatt, 20 Uhr

BÜHNE, MUSIK
Reto Zeller – Undenufe
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
«Funky Friday» mit DJ Peter Wermelinger
Baar, Victoria Bar, 21–1 Uhr

PARTYS
Tanznacht40.ch
Rotkreuz, Jetlag24, 21 Uhr

PARTYS
Galvanik Karaoke Night – Metal & Rock Edition
Zug, Galvanik, 22–2 Uhr

25 Samstag

BÜHNE, KINDER
1. Chamer Vereinsmesse
Cham, Lorzensaal Cham, 9.30–17 Uhr

DIES & DAS
Öffentliche Stadtführung
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Finissage: Paul Stillhardt – Überwindung des Gegensätzlichen
Baar, Brigitte Moser Schmuck Galerie, 10–12 Uhr

KUNST & DESIGN, KINDER
Workshop: Möbel bauen
Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

KINDER, VOLKSKULTUR
Tag des Fisches
Zug, Altstadthalle, 11–16 Uhr

BÜHNE, KINDER
Reise nach Tripiti
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage – Gebrauchskunst von Ramon Bachmann
Zug, Bolwijerkanal 23, 17–21 Uhr

MUSIK, VOLKSKULTUR
Jodlerklub Echo Baarburg: Frühlingskonzert
Baar, Gemeindesaal, 20–2 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steirereck, 20 Uhr

BÜHNE
Theaterlüüt Risch-Rotkreuz: Au das no
Rotkreuz, Dorfmatt, 20 Uhr

BÜHNE
Kleiner Idiotenführer durch die Hölle – Roswitha Dost und Bernd Rumpf
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK
Dorfspatzen Oberägeri: Jahreskonzert
Oberägeri, Mehrzweckanlage Maienmatt, 20.15 Uhr

MUSIK
Fratelli-B
Zug, Chollerhalle, 22 Uhr

PARTYS
Afterparty Fratelli-B
Zug, Galvanik, 23 Uhr

26 Sonntag

KUNST & DESIGN, KINDER
Workshop: Möbel bauen
Zug, Kunsthaus Zug, 10–17 Uhr

DIES & DAS, KUNST & DESIGN
Zug ist Schmuck: Öffentliche Führung
Zug, Museum Burg Zug, 11–12 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steirereck, 14 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Auf Mammutjagd
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 14–17 Uhr

KUNST & DESIGN
Norbert Stocker: Fremder Garten – Begegnung mit dem Künstler
Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 14–17 Uhr

BÜHNE
Senioren-Tanz Zug
Zug, Burgbach Saal, 14–17 Uhr

BÜHNE
Tanzcafé
Baar, Tanzschule Baar, 14.30–17.30 Uhr

DIES & DAS, KINDER
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg Zug, 15–16 Uhr

MUSIK
Zuger Sinfonietta: Strauss mit Schlagobers
Zug, Theater Casino Zug, 15–17 Uhr

BÜHNE, KINDER
Reise nach Tripiti
Zug, Theater Metalli, 17 Uhr

27 Montag

MUSIK
Musikschule Steinhausen: Schülerkonzert Rockband und Schlagzeugklasse
Steinhausen, Schulhaus Feldheim 3, 19 Uhr

28 Dienstag

KUNST & DESIGN
Kunst über Mittag: Fritz Wotruba mit F. Balke
Zug, Kunsthaus Zug, 12–12.30 Uhr

BÜHNE
English Stand-up Comedy
Zug, Theater Casino Zug, 20–22 Uhr

BÜHNE
Jochen Malmsheimer – Wenn Worte reden könnten
Baar, Rathus-Schüür, 20.15–22.15 Uhr

29 Mittwoch

KINDER, LITERATUR
Gschichte-Zyt
Hünenberg, Bibliothek Hünenberg, 15.30–16.15 Uhr

BÜHNE
Volksbühne Cham: Liebi macht erfinderisch
Cham, Restaurant Steirereck, 20 Uhr

FILM
The Grapes of Wrath (1940) – Reprise mit Einführung
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

30 Donnerstag

KUNST & DESIGN
Wählen Sie Ihr Bild
Zug, Kunsthaus Zug, 17.30–19.30 Uhr

KUNST & DESIGN
Art after Work
Baar, Galerie Billing Bild, 18–20 Uhr

KUNST & DESIGN
Vernissage: Artgroupzug – Schattenseiten
Zug, Altstadthalle, 19–21 Uhr

LITERATUR
Buch-Club
Zug, Lade für Soziokultur, 19–21.30 Uhr

DIES & DAS
Begleitveranstaltung zur Ausstellung «Prägend seit Jahrhunderten»: Aus der Zeit vor Wil
Unterägeri, Pfarreiheim Sonnenhof, 19.30–20.15 Uhr

MUSIK
Jazz live i de Braui: Krähenbühl-Winiger-Quintett
Baar, Restaurant Brauerei, 20–23 Uhr

BÜHNE
Barbara Balldini: «Von Liebe, Sex und anderen Irrtümern»
Cham, Lorzensaal Cham, 20–23 Uhr

PARTYS
Electronic Lounge
Zug, Galvanik, 20 Uhr

BÜHNE, KINDER
Company Karwan Omar: Mondscheinsonate
Zug, Schulhaus Loreto, 20–21.10 Uhr

BÜHNE, LITERATUR
Widmer – René Ander-Huber, Helmut Vogel, Klaus Henner Russius
Zug, Theater im Burgbachkeller, 20 Uhr

ZUG Stadt

Veranstaltung der Musikschule Zug

SchlagZug

Konzert der Perkussions- und Schlagzeugklassen von **Raphael Christen, Erich Hunkeler, Hans Patrick Surek**

Mittwoch, 01. April 2015, 19.00 Uhr
Aula Loreto Zug

Eintritt frei

www.musikschulezug.ch

Zuger Stadtführungen

Möchten Sie mehr über die Altstadt von Zug erfahren?

Kommen Sie (ohne Voranmeldung) auf eine **öffentliche Führung:**
Vom 11. April bis 31. Oktober 2015, jeweils samstags um 9.50 Uhr Besammlung vor dem Zytturm
Dauer: 1,5 Stunden. Preis: Fr. 5.–/Person (unter 18 Jahren gratis)

Öffentliche Führungen in **Englisch:** 11. April, 27. Juni, 22. August und 26. September.
Sie können aber auch über Zug Tourismus (041 723 68 00) eine **private Führung** buchen.
Man wird Sie dort gerne beraten.

MONTAG
20. APRIL 2015
20 UHR

GROSSE LITERATUR AUS EINEM SCHWIERIGEN LAND

www.lg-stiftung.ch

RESIDENZEN

THEATER IM BURGBACHKELLER
ST. OSWALDSGASSE 3 / ZUG

IRODALOM
LITERATUR AUS UNGARN

Eintritt frei

Podiumsgespräch mit Viktória Radics, Übersetzerin; Gábor Csordás, Übersetzer und Verleger (Ungarn); Ilma Rakusa, Schriftstellerin und Jürg Scheuzger, Germanist, DialogWerkstatt Zug

Grosse Literatur aus einem schwierigen Land
Die ungarische Literatur der Gegenwart ist ein Glücksfall – beinahe unbegrenzt scheint zurzeit die Vielzahl wirklich bedeutender Autorinnen und Autoren in einem Land, nicht viel grösser als die Schweiz. Die «Drei Grossen», **Imre Kertész**, **Péter Nádas** und **Péter Esterházy**, könnten vom Stil ihres Schreibens her nicht verschiedener sein, sie schreiben, gemäss allgemeinem Urteil, «Weltliteratur», und doch gehen sie alle von ihrer eigenen Erfahrung, von ihrer Familie, von ihrem von der Geschichte gebeutelten Land aus. Und qualitativ hochstehend sind auch die Bücher der ihnen nachfolgenden Autoren und vor allem der Autorinnen, u.a. **Noémi Kiss** und **Krisztina Tóth**. In einem in sich zerrissenen Land behauptet sich die Literatur mutig als eine Stimme der Aufklärung, der Kritik und der künstlerischen Schönheit.

Viktória Radics und **Gábor Csordás** sind bis April 2015 Gäste der Landis & Gyr Stiftung in Zug.

Die Veranstaltungsreihe «Residenzen» ist eine Zusammenarbeit mit dem Aargauer Literaturhaus Lenzburg.

LANDIS & GYR STIFTUNG

CASINO ON STAGE

Samstag 11. April 2015

21.00 Uhr

Slam Poetry

→ Simon Chen ZH
→ Lisa Christ SO
→ Martina Hügi ZH
→ Valerio Moser BE

Funk

→ Monochrome ZG

theater casino zug

Vorverkauf und Infos
→ www.theatercasino.ch

Eine Veranstaltung der Theater- und Musikgesellschaft Zug
Zuger Kantonalbank, Hauptsponsorin

Alle, die das Kulturleben der Stadt Zug mitgestalten, sind herzlich eingeladen zum

15. Zuger Kultur-Apéro

Samstag, 9. Mai 2015, 11.00 Uhr, am Kolinplatz 21, Zug

– Dolfi Müller, Stadtpräsident, Rückblick auf das Kulturjahr 2013/2014
– Jacqueline Falk, Kulturbeauftragte, Kulturziele für die Legislaturperiode 2015–2018
– Aufführungen von zeitgenössischem Tanz im Rahmen des RESO-Tanzfests um 11 Uhr und 13 Uhr
– Apéro für alle Gäste

Kulturkommission der Stadt Zug

Ausschreibung «Ohne Rast»

Die Stelle für Kultur der Stadt Zug realisiert Kunstprojekte im öffentlichen Raum und stellt dabei die Vermittlung von Kunst und Kultur ins Zentrum, zuletzt 2014 mit «Herrliche Zeiten – zum Leben zwischen Häusern» (www.herrlichezeiten.ch).

Im Spätsommer 2015 (Vernissage: 22. August) findet das Kunstprojekt «Ohne Rast» statt. Das Projekt stellt Fragen, ohne bereits die Antworten zu kennen. **Wie funktionieren wir in der heutigen Nonstopgesellschaft?** Sind Selbstoptimierung, Hyperaktivität oder Überforderung mögliche Folgen der **«Müdigkeitsgesellschaft»** (Byung-Chul Han)? Leben wir ein Leben der fast unbegrenzten Freiheiten und Möglichkeiten? Können wir unseren eigenen Ansprüchen jemals gerecht werden? Wir arbeiten uns an uns selber ab und fürchten uns vor Identitätsverlust oder dem Versagen. Den verinnerlichten Zwängen und diffusen Ängsten der «Getriebenen» gegenüber stehen äussere Zwänge und Existenzängste von «Vertriebenen», zum Beispiel in der aktuellen Flüchtlingsrealität. «Ohne Rast» möchte die Ursachen oder Folgen einer leistungs- und konsumorientierten Gesellschaft mittels künstlerischer Positionen diskutieren und den Dialog zwischen dem Eigenen und dem Fremden, den Kunstschaffenden und den Stadtbewohnern fördern.

Einsendeschluss der Projektkonzepte ist Freitag, 24. April 2015. Die Expert/-innen-Jury erwartet eine konkrete Projektkonzeption mit detailliertem Budget und einer Auswahl von aktuellen Arbeiten (max. vier A4-Seiten). Die Juryentscheidung ergibt sich durch die Aktualität und Relevanz der eingereichten Idee und deren Umsetzbarkeit. Detaillierte Ausschreibung unter www.stadtzug.ch/kunst

– Einsendeschluss für Wettbewerbsbeiträge: Freitag, 24. April 2015
– Entscheidung der Jury: 11.– 15. Mai 2015
– Vernissage: Samstag, 22. August 2015
– Finissage: Samstag, 3. Oktober 2015

Zustellung der Bewerbung
– Schriftlich per Post (keine elektronischen Datenträger)
– Stelle für Kultur, Zeughausgasse 9, Postfach 1258, 6301 Zug, 041 728 20 31

Stelle für Kultur der Stadt Zug

11. April bis 24. Mai

Wege der Sammlung II

Zug – Wien – Budapest

Eine Sammlungsreise mit Heidulf Gerngross und Christoph Rütimann

Hans Aeschbacher, Hans-Peter von Ah, Erker Presse, Heidulf Gerngross, Josef Hoffmann, Gustav Klimt, Péter Nádas, Karl Prantl, Christoph Rütimann, Egon Schiele, Wiener Werkstätte, Fritz Wotruba und andere

—

WerkstattForum

Eröffnung

Freitag, 10. April, 18.00 Uhr
Es sprechen Dr. Matthias Haldemann, Direktor, Zsuzsanna Gahse, Schriftstellerin Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung

Kunst über Mittag von 12.00–12.30 Uhr

Dienstag, 14. April
Bibliophile Bücher aus der Erker Presse: mit Marco Obrist
Dienstag, 28. April
Fritz Wotruba: mit Friederike Balke

Workshop: Möbel bauen

für Erwachsene und Familien
Samstag, 25. April oder
Sonntag, 26. April jeweils 10.00 – 17.00 Uhr
mit Heidulf Gerngross, Architekt und Designer und Sandra Winiger
Unter der fachkundigen Leitung von Heidulf Gerngross kann gesägt, gehämmert, geschraubt und gemalt werden. Sie können das selbst gebaute Holzmöbel mit nach Hause nehmen oder im Kunsthaus lassen.
CHF 50.– Erwachsene(r)
CHF 70.– Erwachsene(r) mit Kind(ern)
CHF 15.– Materialk. bei Möbelmitnahme

Teilnehmerzahl begrenzt, Anmeldung bitte unter 041 725 33 40 oder an sandra.winiger@kunsthauszug.ch

Zuger Küche in der Kunsthaus Bar

21. April, Mittag
Reservationen für mehrerer Personen bitte zwei Tage im Voraus

Weitere Informationen

www.kunsthauszug.ch oder auf Facebook

Dorfstrasse 27 | 6301 Zug | Di bis Fr 12 – 18 h | Sa & So 10 – 17 h | Mo geschlossen | www.kunsthauszug.ch und Facebook

Kunsthaus Zug

Einladung zum Mitmachen Die Sammlung auf Wunsch

—

Ein Projekt der Kunstvermittlung

Zu den Jubiläen 25 Jahre Kunsthaus und 20 Jahre Kunstvermittlung planen wir ein besonderes Geburtstagsprojekt: Im Rahmen von WerkstattForum laden wir Sie ein, ob jung oder alt, gross oder klein, Frau oder Mann, deutsch- oder fremdsprachig, Laie oder Fachperson, alleine oder in Gruppen, ein Werk aus unserer Sammlung auszuwählen. Wir möchten dieses Lieblingsstück in der Ausstellung *Wege der Sammlung III* (29. Mai – 14. Juni) zeigen. Zum Geburtstag darf man sich etwas wünschen und wir leiten den Wunsch an Sie weiter: Wir wünschen uns, dass Sie in Veranstaltungen während der Präsentation *Die Sammlung auf Wunsch* in irgendeiner Art öffentlich erzählen, was Sie mit Ihrem gewählten Werk verbindet. Das kann in Form eines Gedichts, eines Gesprächs, ‹aus dem Bauch heraus› oder einer eigens gemalten Reaktion sein.

Anhaltspunkte und Bilderlisten finden Sie unter *Die Sammlung auf Wunsch* auf www.kunsthauszug.ch und auf www.stiftung-sammlungkamm.ch. Bitte melden Sie uns Ihren Wunsch bis Mitte Mai per Mail, Telefon oder am Empfang des Kunsthauses.

Wir helfen Ihnen gerne bei der Auswahl und laden Sie ein zu zwei Sonderveranstaltungen mit Blick hinter die Kulissen:

Wählen Sie Ihr Bild

Donnerstag, 30. April, 17.30 – 19.30 Uhr
Sonntag, 17. Mai, 14.00 – 17.00 Uhr
(Internationaler Museumstag)
mit Friederike Balke, Matthias Haldemann, Marco Obrist und Sandra Winiger
—
Machen auch Sie mit!
Zeigen sie uns Ihr Lieblingsbild!
Wir freuen uns auf Ihr Mitwirken!

Kunstvermittlung

Bildung und Vermittlung T 041 725 33 40
Privatführungen / Anlässe T 041 725 33 44
info@kunsthauszug.ch

Dorfstrasse 27 | 6301 Zug | Di bis Fr 12 – 18 h | Sa & So 10 – 17 h | Mo geschlossen | www.kunsthauszug.ch und Facebook

Kunsthaus Zug

Zwei Handsicheln aus Bronze
(ohne Griff aus Holz)
Bronzezeit, ca. 1000 v. Chr.,
Unterägeri – Vordere Chuewart

Aus der Zeit vor «Wil»

eine archäologische Spurensuche

Erste Begleitveranstaltung zur Ausstellung
«Prägend seit Jahrhunderten – die Korporation Unterägeri»

Stefan Hochuli, Leiter Amt für Denkmalpflege und Archäologie (Direktion des Innern), reist mit 5000 Jahre alten und seltenen Objekten im Gepäck nach Unterägeri. In seinem Bildervortrag zeigt er auf, wo Menschen gelebt und ihre Spuren im Ägerital hinterlassen haben. Eine einmalige Chance, weit in die Vergangenheit von «Wil», wie Unterägeri 1407 in jenem Dokument genannt wurde, das erstmals eine Unterägerer Allmend erwähnt, zurückzublicken. Einige der erwähnten Objekte werden zum ersten Mal im Ägerital zu sehen und mit Händen zu «begreifen» sein.

Donnerstag, 30. April 2015:
19.30 – 20.15 Uhr
Pfarreiheim Sonnenhof
Alte Landstrasse 71, Unterägeri

KORPORATION
UNTERÄGERI

Ausstellung

Freitag, 20. März, bis Mittwoch, 30. September 2015
Verwaltungsgebäude, Zugerbergstrasse 32, Unterägeri

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag: 8.00 – 11.45 und 13.30 – 17.00 Uhr
Führungen auf Anfrage: Telefon 041 754 52 70

Vorankündigung

Zweite Begleitveranstaltung:

Renato Morosoli
Von «Petenten», «Mösern» und «Weibern»
Mittwoch, 27. Mai 2015, 19.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen gemäss
separater Ankündigung.

APRIL

MI / 8.4. / 20 UHR
SCHRÄGER MITTWOCH
Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Veri (Thomas Lötscher)
Theater / Kabarett

DO / 9.4. / 20 UHR
PETER SCHÄRLI TRIO FEATURING GLENN FERRIS
Thomas Dürst, bass / Hans-Peter Pfammatter, piano /
Peter Schärli, trumpet / Glenn Ferris, trombone
Konzert

FR / 10.4. / 20 UHR
DINGS 15
Birkenmeier Theaterkabarett
Ein Abend, der weit darüber hinausgeht
Theater / Kabarett

MO / 20.4. / 20 UHR
RESIDENZEN
Podiumsgespräch mit Viktória Radcis, Gábor Csordás, Ilma Rakusa und Jürg Scheuzger
Literatur

MI / 22.4. / 20 UHR
SCHRÄGER MITTWOCH
Offene Bühne – spontanes Variété
Moderation: Stefan Büsser
Theater / Kabarett

FR / 24.4. / 20 UHR
UNDENUFE
Mit Reto Zeller
Kabarett

SA / 25.4. / 20 UHR
KLEINER IDIOTENFÜHRER DURCH DIE HÖLLE
Mit dem Theater Klappsitz
Theater

DO / 30.4. / 20 UHR / IM FOYER
WIDMER!
Eine humorvolle Hommage an Urs Widmer
Helmut Vogel, René Ander-Huber und Klaus Henner Russius
Literatur

theater im burgbachkeller

Theater im Burgbachkeller
St.-Oswalds-Gasse 3
6300 Zug

MEHR INFORMATIONEN UND
TICKETS FINDEN SIE AUF

www.burgbachkeller.ch

VORVERKAUF /
THEATER IM BURGBACHKELLER / 041 711 96 30 /
Di – Fr 13.30 – 18.30 h / karten@burgbachkeller.ch /
Abendkasse: 45 min vor Vorstellungsbeginn
THEATER CASINO ZUG / 041 729 05 05 / karten@theatercasino.ch
STARTICKET-Verkaufsstellen

Abonnieren Sie das Zug Kultur Magazin

Das Zug Kultur Magazin liegt zehn Mal pro Jahr (Doppelausgaben für Januar/Februar und Juli/August) der «Neuen Zuger Zeitung» bei. Zusätzlich ist es separat im Abonnement erhältlich. Das Jahres-Abonnement kostet 60 Schweizer Franken.
Abos können unter www.zugkultur.ch/abo oder via E-Mail an abo@zugkultur.ch bestellt werden.
Das Abo verlängert sich nach Ablauf automatisch um ein Jahr.

zugkultur.ch/abonnement

Werden Sie Mitglied der IG Kultur Zug

Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie die Interessengemeinschaft Kultur Zug und damit die Koordination, Information und Lobbyarbeit der Kulturszene des Kantons Zug. Die IG Kultur Zug ist Trägerin des Zug-Kultur-Webportals sowie dieses Magazins und versteht sich als Dachorganisation der kulturellen Organisationen und Institutionen im Kanton Zug. Mitglied werden können Kulturschaffende, kulturelle Organisationen, Institutionen und Vereinigungen sowie kulturell interessierte Einzelpersonen, Behörden, Firmen und Vereine. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.zugkultur.ch/mitglied oder direkt bei der Geschäftsstelle der IG Kultur Zug, Untermüli 3, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, info@igkulturzug.ch.

zugkultur.ch/mitgliedwerden

Partner

Zug Kultur wird unterstützt durch den Kanton, alle Gemeinden sowie unsere Medienpartner:

NEUE ZUGER ZEITUNG

RADIO SUNSHINE

Veranstalter

Aegerihalle Unterägeri
www.aegerihalle.ch

Chollerhalle Zug
www.chollerhalle.ch

Gewürzmühle Zug
www.gewuerzmuehle.ch

Industrie 45 Zug
www.i45.ch

Kinder- & Jugendtheater Zug
www.kindertheaterzug.ch

Kulturzentrum Galvanik Zug
www.galvanik-zug.ch

Lade für Soziokultur Zug
www.jaz-zug.ch

Lorzensaal Cham
www.lorzensaal.ch

Rathus-Schüür Baar
www.baar.ch

Theater Casino Zug
www.theatercasino.ch

Theater im Burgbachkeller Zug
www.burgbachkeller.ch

Aussteller

Afrika-Museum Zug
www.afrikamuseumzug.ch

Altstadthalle Zug
www.stadtzug.ch

Fischereimuseum Zug
fischereimuseumzug.ch

Haus am See Unterägeri
www.unteraegeri.ch

Kunsthaus Zug
www.kunsthauszug.ch

Kunstkiosk Baar
www.kunstkiosk-baar.ch

KunstKubusCham
www.kunstkubuscham.ch

Museum Burg Zug
www.burgzug.ch

Museum für Urgeschichte(n) Zug
www.museenzug.ch/urgeschichte

Ziegelei-Museum Hagendorn
www.ziegelei-museum.ch

Impressum
April

Zug Kultur Magazin
18. Ausgabe, April 2015,
3. Jahrgang, erscheint zehnmal pro Jahr (Doppelnummern Januar/Februar und Juli/August)

Herausgeberin
Interessengemeinschaft Kultur Zug in Zusammenarbeit mit der «Neuen Zuger Zeitung»

Redaktion
Andreas Oppliger (opp), Leitung;
Andrea Schelbert (as)
redaktion@zugkultur.ch

Titelbild
Musical Stärnehagel, Fotograf: Philippe Hubler; Gestaltung: David Clavadetscher

Mitarbeiter dieser Ausgabe
Falco Meyer (fam)

Verlagsleitung
Christoph Balmer
info@zugkultur.ch

Veranstaltungen
Online erfassen auf
www.zugkultur.ch
bis am 12. April 2015
für die Ausgabe vom Mai 2015

Gestaltungskonzept
David Clavadetscher – Grafikdesigner FH (David Clavadetscher, Andrea Züllig)

Illustration
Lina Müller

Druck
LZ Print
Neue Luzerner Zeitung AG

Auflage
18 098 Exemplare. Als Beilage der «Neuen Zuger Zeitung».

Werbung
Tarife siehe Mediadaten
www.zugkultur.ch/magazin
werbung@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Abonnemente (10 Ausgaben)
Jahresabo Fr. 60.–
abo@zugkultur.ch
Tel. 041 710 40 88

Online lesen
www.zugkultur.ch/magazin
www.issuu.com/zugkultur

Adresse
Zug Kultur, Untermüli 3
6300 Zug, Tel. 041 710 40 88

Internet
www.zugkultur.ch
www.facebook.com/zugkultur

Termine Ausgabe Mai 2015
Redaktions-/Inserateschluss:
Montag, 6. April 2015
Erscheinung: Dienstag,
28. April 2015

Copyright
Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten

ISSN
2296-5130 (Magazin)
2296-5157 (Webportal)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst.

Hinweise für redaktionelle Themen erwünscht bis 2 Wochen vor Redaktionsschluss. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Bildmaterial digital senden. Es besteht keine Publikationspflicht.

6. September 2014, 20.30 Uhr, Zuger Kunstnacht in der Gewürzmühle, Zug.

Fotograf: Christian H. Hildebrand
Der selbstständige Allenwindner Fotograf bezeichnet die Musik-, Tanz- und Theaterbühnen als seine liebste Passion. Für dieses Bild verwendete er einen Pro-Cine-Tungsten-Film mit 1600 ASA.

www.fotozug.ch

Die Begleitveranstaltungen finden Sie auf
www.burgzug.ch

Museum Burg Zug
Kirchenstrasse 11, 6300 Zug, T 041 728 29 70
Di–Sa 14–17 Uhr, So 10–17 Uhr

Unterstützt vom Kanton Zug

ZUG Stadt
macht Kultur

HAUPTGÖNNERIN:
Zuger Kantonalbank

ERNST GÖHNER STIFTUNG
STARR INTERNATIONAL FOUNDATION
Artephila Stiftung

Annemarie und Eugen Hotz-Stiftung
schweizerische stiftung für den doron preis
hürlimann-wyss stiftung zug